

# SPREEWIND SPIEGEL

2025

Sonderveröffentlichung

[www.erneuerbareenergien.de](http://www.erneuerbareenergien.de)

Gentner Energy Media GmbH



**ERNEUERBARE  
ENERGIEN**



## Betrieb, CMS und Wartung

Zahlreiche Events rücken  
die Turbinenpflege in den  
Blick. | 18

## RED III und neues EEG

Auf vielen Foren werden  
aktuelle politische  
Themen fokussiert. | 24

# Ausbauboom und Planungsbremse

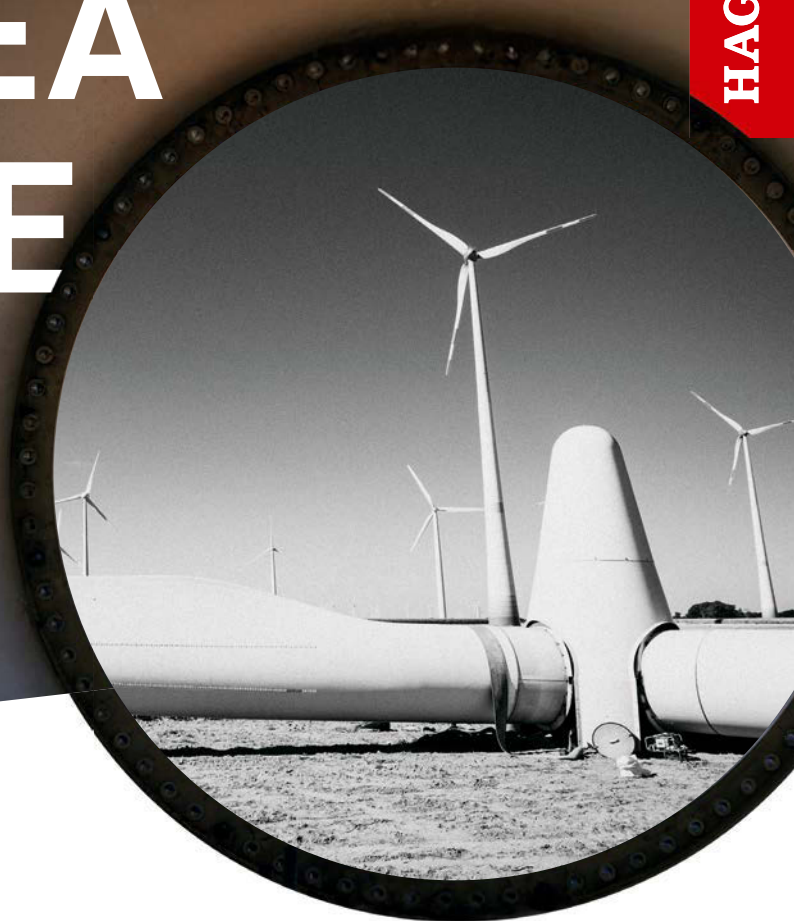


# REPOWERING UND WEA SERVICE

Nachhaltig.  
Sicher.  
Effizient.



**Besuche uns  
am Stand 64**



**HAGEDORN**

- > SERVICE & WARTUNG
- > PLANUNG & HSE
- > DEMONTAGE & KRANDIENSTLEISTUNG
- > KABEL- & LEITUNGSBAU
- > ABBRUCH & AUFBEREITUNG
- > FLÜGELRECYCLING
- > TIEF- & STRASSENBAU
- > FUNDAMENT-GRÜNDUNGSARBEITEN

[www.ug-hagedorn.de](http://www.ug-hagedorn.de)

Forum 5 am 13. November 2025 // 13:30 – 18:00 Uhr

„Zwischen WEA-Service & Repowering: Nachhaltigkeit & Herausforderungen im Fokus“

# Denn es ist IHRE Welt!



Liebe Leserinnen und Leser,

wem gehört die Zukunft? Diese Frage begleitet uns nicht nur in der Energiewirtschaft, sondern in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen – und sie steht auch im Zentrum der diesjährigen Windenergietage. Unter dem Motto „ENTSCHEIDUNGEN – denn es ist IHRE Welt“ lädt Spreewind vom 12. bis 14. November 2025 dazu ein, Haltung zu zeigen, Weichen zu stellen und Verantwortung zu übernehmen. Veranstalter Harald Düring ruft mit seinem Motto ins Bewusstsein, was wir gerade erleben. Nach einer vorgezogenen Wahl im Februar dieses Jahres und intensiven Diskussionen über die Ausrichtung der Branche steht fest: Entscheidungen formen unsere gemeinsame Zukunft – ob in der Politik, in Unternehmen oder in Kommunen. Wir alle gestalten die Rahmenbedingungen für die Energiewende. Düring erinnert uns daran, dass jede Entscheidung ein Versprechen ist – an die Welt, die wir kommenden Generationen hinterlassen.

## Einblicke in die Branche: Chancen und Spannungsfelder

Wie diese Verantwortung konkret aussieht, zeigen zahlreiche Beiträge hier im Spreewindspiegel. So lesen Sie im Interview mit Heiko Wuttke, Vorstandsvorsitzender der PNE AG, welche Dynamik der Windmarkt derzeit erlebt. Nach Jahren der Stagnation übertreffen die Genehmigungszahlen alle Erwartungen – doch entstehen gleichzeitig neue Herausforderungen: bei Lieferketten, Materialkosten und Auktionen. Wuttke erläutert, wie PNE trotz Preisdrucks und Engpässen Kurs hält, weshalb ein fairer Wettbewerb essenziell bleibt und wie Speicherlösungen zur Systemstabilität beitragen. Ein weiteres Beispiel für zukunftsweisende Entscheidungen finden Sie im Beitrag über Pavana. Geschäftsführerin Annika Baltzer erklärt, wie das Unternehmen jährlich rund 300 Lidar-Verifikationen durchführt und dabei Effizienz, Präzision und Geschwindigkeit miteinander vereint. Auch rechtlich bleibt vieles in Bewegung. Michael Rolshoven und Max Malchow von der Kanzlei Tettau Partnerschaft verraten, welche aktuellen

Gerichtsentscheidungen für Projektierinnen und Projektierer wichtig sind – vom Repowering über Konkurrenzplanungen bis hin zum Artenschutz.

Übrigens: Die vorgezogene Wahl im Februar ist mitverantwortlich für das Motto 2026: Viele Fragen – wenig Antworten. Ein Satz, der sich auf die Energiebranche wie auf die Zeit, in der wir leben, übertragen lässt. Doch bis dahin gilt: Jetzt entscheiden! Für Verantwortung und für Zukunft. Möge das Motto also Mut machen, selbstbewusst zu gestalten. Denn am Ende gilt: „Es ist IHRE Welt.“

**Zukunft gestalten!**

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

**Nicole Weinhold,**

Chefredakteurin ERNEUERBARE ENERGIEN

## Impressum

Spreewind-Spiegel ist ein Sonderheft von

**ERNEUERBARE ENERGIEN**

### Herausgeber und Verlag:

Gentner Energy Media GmbH  
Postfach 10 48 36, 70042 Stuttgart  
Forststraße 131, 70193 Stuttgart  
Telefon (07 11) 6 36 72-0  
Telefax (07 11) 6 36 72-747  
www.erneuerbareenergien.de

### Redaktion:

Redaktion ERNEUERBARE ENERGIEN  
Wörther Straße 1 | 10435 Berlin  
Telefon (0175) 29 90 58 1  
Nicole Weinhold (nw) –  
(Chefredaktion, V.i.S.d.P.)  
weinhold@erneuerbareenergien.de

Tilman Weber (tw) –  
weber@erneuerbareenergien.de

Fabian Kauschke (fk) –  
kauschke@gentner.de

### Anzeigenleitung:

Patrick Krumbach  
Telefon +49 (0) 5 11/2 70 47 17  
krumbach@erneuerbareenergien.de

### Auftrags-Management:

Melanie Schweigler (Leitung)  
Telefon +49 (0) 7 11/6 36 72-862  
schweigler@erneuerbareenergien.de

Carmen Welte  
Telefon +49 (0) 7 11/63 67 2-828 | Telefax -760  
welte@erneuerbareenergien.de

### Layout und Gestaltung:

GreenTomato GmbH, Stuttgart

### Druck:

Silber Druck GmbH & Co. KG, Lohfelden

# SPREEWIND SPIEGEL

2025



Foto: Tarnero - stock.adobe.com

- |                                                                    |                                               |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| <b>02 Hagedorn</b>   Standnr. 64                                   | <b>20 PNE</b>   Standnr. 25                   |
| <b>04 Enercity</b>   Standnr. 169                                  | <b>22 Pavana</b>   Standnr. 46                |
| <b>05 Alterric</b>   Standnr. 119                                  | <b>23 Leag</b>   Standnr. 1A                  |
| <b>06 Re:Solut</b>   Standnr. 40,<br>Breakfast Club, 13.11., 8:30h | <b>24 Programmvorschau</b>                    |
| <b>13 Sterr-Kölln</b>   Standnr. 155 u. 205                        | <b>25 Converter Tec</b>   Standnr. 9          |
| <b>14 Caeli Wind GmbH</b>   Standnr. 46                            | <b>28 WT Energiesysteme</b>   Standnr. 144    |
| <b>15 Eon Energy Markets</b>   Standnr. 43                         | <b>29 Siemens AG</b>   Standnr. 133 A         |
| <b>17 Ikert-Tharun</b>   Standnr. 5                                | <b>30 Tettau Partnerschaft</b>   Standnr. 109 |
| <b>18 Programm Betrieb und Service</b>                             | <b>31 Anemos</b>   Standnr. 73                |
| <b>19 Verbund</b>   Standnr. 249-253                               | <b>32 WPD AG</b>   Standnr. 106/106A          |



# Moin!

**enercity**  
erneuerbare

**Du willst was  
verändern?  
Wir auch!**

Lass uns mal schnacken –  
bei einer leckeren Tasse  
Ostfriesentee. Wir freuen  
uns auf deinen Besuch!

**Stand  
169  
Teestuv**



[enercity-erneuerbare.de](https://enercity-erneuerbare.de)



# Windenergie mit Alterric – Planen. Bauen. Betreiben.



Alterric-Expert:innen im Baufeld Steyerberg, Foto: Timo Lutz für Alterric

**Alterric setzt auf 100 Prozent Energie-wende: Als eigenständiger Anbieter für regenerativ erzeugten Strom entwickelt, projiziert, betreibt und vermarktet das Unternehmen Onshore-Energieparks an Land.**

250 Windparks in Deutschland, Frankreich und Griechenland mit einer Gesamtleistung von 2.400 Megawatt sind aktuell im Alterric-Bestand. Die Projektpipeline umfasst über 10.000 Megawatt.

## **Starke Teams für eine klimaneutrale Energiezukunft**

Rund 600 erfahrene Expert:innen arbeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Von Greenfield bis Repowering – Alterric plant, baut und betreibt. Mit an Bord sind rund vier Jahrzehnte Know-how in erneuerbarer Erzeugung, dazu eine starke Bonität, hohe technische Standards und energiewirtschaftliche Kompetenz. Und die Überzeugung, dass Europas Klimaziele nur durch einen verstärkten Ausbau der Windkraft an Land erreicht werden können. Damit leistet Alterric einen signifikanten Beitrag für eine nachhaltige Energiezukunft und eine sichere Versorgung.

## **Mit Alterric läuft es rund**

Ein Mehrwert des Unternehmens liegt in der ausgeprägt interdisziplinären Erfahrung. Ob Flächenakquise, Ausschreibung, Netzanschluss oder sicherer und effizienter Betrieb, ob Energiehandel oder Speicherprojekte – Alterric geht die regenerative Energiezukunft ganzheitlich an. Durch seine Windparkerfahrung setzt Alterric auch Projekte an herausfordernden Standorten erfolgreich um – so erzeugen über 120

Windenergieanlagen grünen Strom in Wäldern und auf Höhenzügen.

## **Potenziale im Fokus**

Bei allen Vorhaben setzt Alterric auf Partnerschaften mit Bestand. Als Betreiber der Anlagen bleibt die effiziente Grünstromernte ebenso im Blick wie die zukünftigen Möglichkeiten für Windparkflächen. Dazu gehören ein optimierter Weiterbetrieb, die Installation von Speichern, der Ausbau zu Hybridparks oder eine Modernisierung durch Repowering.

Industrielle Abnehmer profitieren von Power Purchase Agreements: Langfristige Lieferverträge geben Sicherheit und unterstützen durch Strom mit Herkunftsnachweis das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen.

Alterric-Teams arbeiten an 13 Standorten in Deutschland sowie in internationalen Büros in Frankreich und Griechenland. Damit schafft Alterric lokale Nähe für seine Partner und bringt fundierte Regionskenntnisse mit.



Alterric Windpark Dietrichsfeld

Alterric baut auf eine Zukunft, in der regenerative Energien Antrieb für eine erfolgreiche Gemeinschaft sind. Sie teilen diese Idee? Dann finden Sie in Alterric einen Partner, der Projekte mit Erfahrung, Ausdauer, innovativen Ideen und einem soliden wirtschaftlichen Fundament realisiert.



Mehr Energiezukunft auf  
[alterric.com/windenergie](https://alterric.com/windenergie)

  
**Alterric**



## Kaffee Menschen und Geschichten – Willkommen im Breakfast Club

Früh am Morgen im Kongresshotel Potsdam. Der Duft von Kaffee liegt in der Luft, Stimmen füllen den Raum – lebhaft, neugierig, wach. Zwischen Brötchen, Notizblöcken und ersten Gesprächen entsteht etwas Neues: der Breakfast Club.

Hier geht es nicht um Genehmigungen, Vermarktung oder Technik – sondern um Menschen. Um jene, die hinter den Lösungen, Anlagen und Unternehmen der Windenergie stehen. Um ihre Wege, Ideen, Zweifel und Erfolge. Der Breakfast Club ist ein Ort, an dem Geschichten auf Technik treffen – und Erfahrung auf Neugier.

**Die Windenergie ist mehr als eine Branche. Sie ist eine Bewegung, getragen von Generationen, die an die Kraft des Windes glauben. Und genau diese Generationen bringt der Breakfast Club zusammen:**

**Die Pioniere**, die mit Mut und Idealismus den Anfang gemacht haben – zu einer Zeit, in der Windkraft noch Experiment war.

**Die Mittelgeneration**, die von ihnen gelernt und die Branche professionalisiert hat – mit Struktur, Technik und Marktverständnis.

**Und die neue Generation** – digital, innovativ und breit aufgestellt. Sie denkt Windenergie als Teil eines vernetzten Systems aus Daten, Speicher und Wasserstoff.

Was alle verbindet, ist Leidenschaft – und der Wunsch, voneinander zu lernen. Der Breakfast Club bietet Raum für Erfahrungsaustausch, Begegnung und Dialog. Hier reden

Menschen miteinander, nicht übereinander. Unterschiedliche Charaktere treffen aufeinander: Entwicklerinnen auf Betreiber, Gründer auf erfahrene Ingenieure, junge Ideen auf jahrzehntelanges Know-how.

Das Format will Brücken schlagen – zwischen Generationen und Perspektiven, zwischen technischer Präzision und persönlicher Geschichte. Denn Fortschritt entsteht dort, wo Wissen geteilt und Vertrauen aufgebaut wird.

Dass dieser Austausch im Rahmen der 33. Spreewind Windenergietage in Potsdam stattfindet, ist kein Zufall. Kaum eine Veranstaltung steht so sehr für den Geist der Windenergie: für Bewegung, Gemeinschaft und den Willen, die Zukunft aktiv zu gestalten. Mit dem Breakfast Club entsteht hier ein Raum für echte Gespräche – mitten im Wind, mitten im Wandel.

Denn die Energiewende ist kein abstraktes Projekt, sondern ein menschliches. Sie lebt von denen, die sie gestalten. Der Breakfast Club lädt dazu ein, ihnen zuzuhören – bei einer Tasse Kaffee, mit offenen Ohren und ehrlichem Interesse.

**Willkommen im Breakfast Club – wo Geschichten die Technik treffen und die Zukunft der Windenergie beginnt.**

## Teilnehmer



### Eine Energie voraus. Seit über 25 Jahren.

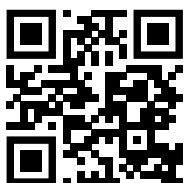
Seit mehr als einem Vierteljahrhundert gestalten wir die Energiewende. Gemeinsam, aus Überzeugung, Pioniergeist und physikalischem Verständnis. Als Jörg Müller ENERTRAG gründete, war die Vision klar: Energie sicher, bezahlbar und nachhaltig zu erzeugen.

Damals stand eine einzelne Windenergieanlage in der Uckermark. Heute sind daraus integrierte Verbundkraftwerke entstanden, die Strom, Wärme und grünen Wasserstoff liefern.

Unsere Geschichte ist geprägt von Innovation: von den ersten Erneuerbaren Energien Kraftwerken über eigene Netze bis zu grünen Wasserstoffprojekten, die heute weltweit Maßstäbe setzen. Immer mit dem Ziel, fossile Energien vollständig zu ersetzen.

Jetzt heben wir Windenergie auf die nächste Stufe – mit modernen Repowering-Projekten, die mehr Ertrag auf weniger Fläche ermöglichen und den Primärstrom für die nächste Phase der Energiewende sichern.

Was uns antreibt, ist der gleiche Geist wie vor 25 Jahren: Neugier, Weitsicht und der Glaube an die Kraft der Erneuerbaren. ENERTRAG. Eine Energie voraus.



Katja Gall



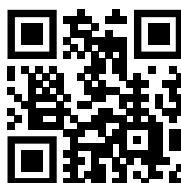
### Umweltplanung mit Pragmatismus und Weitblick

Team Wloka aus Gütersloh steht für praxisorientierte Umweltplanung und effiziente Genehmigungsprozesse. Das Unternehmen begleitet Projekte in den Bereichen Windenergie, Freiflächen-Photovoltaik und Entsorgung – von der ersten Idee bis zur finalen Genehmigung. Ziel ist es, ökologische Anforderungen und wirtschaftliche Interessen in Einklang zu bringen.

Das Leistungsportfolio umfasst Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP), Artenschutz- und FFH-Gutachten, Landschaftspflegerische Begleitpläne, Antragsunterlagen, Behördenmanagement sowie die Koordination komplexer Genehmigungsverfahren. Besonders Wert legt Team Wloka auf Schnelligkeit, klare Kommunikation und digitale Prozesse – mit dem Anspruch, Projekte pragmatisch und lösungsorientiert voranzubringen.

Die Philosophie des Unternehmens lautet: „Wir sind Möglichmacher.“ Umweltplanung soll nicht bremsen, sondern ermöglichen. Mit Fachkompetenz, Erfahrung und einem klaren Blick für die Praxis sorgt Team Wloka dafür, dass Projekte rechtssicher, effizient und im Einklang mit Natur- und Umweltschutz realisiert werden können.

So steht Team Wloka für eine neue Generation von Umweltplanern – verbindlich, lösungsstark und partnerschaftlich in der Umsetzung.



Janina Wloka





## Premium-Partner für Erneuerbare Energien

Mit über 30 Jahren Erfahrung und rund 2 Gigawatt installierter Leistung zählt die Denker & Wulf AG zu den führenden Akteurinnen im deutschen Onshore-Windmarkt.

Das Leistungsspektrum umfasst alle Aspekte eines Windenergieprojekts von der Projektierung kompletter Windparks über das Repowering von Bestandsanlagen bis hin zur technischen und kaufmännischen Betriebsführung. Zudem kauft das Unternehmen bereits bestehende Projekte an. Auch in den Bereichen Photovoltaik und Batteriespeicher bringt das Unternehmen die Energiewende mit ganzheitlichen Konzepten und innovativen Lösungen voran.

Rund 300 Mitarbeitende arbeiten an sieben Standorten in Deutschland, mit dem Hauptsitz in Sehestedt (Schleswig-Holstein), tagtäglich daran, das Energiesystem von morgen nachhaltig zu gestalten.

DenkerWulf hat sich vollkommen den Erneuerbaren Energien verschrieben. Durch deren Ausbau leistet das Unternehmen einen nachhaltigen Beitrag gegen den Klimawandel und für eine lebenswerte Zukunft. Diese Haltung lebt und fördert die Denker & Wulf AG in allen Bereichen unseres Unternehmens. Dabei fühlt sich die Gesellschaft insbesondere Werten wie sozialer Verantwortung, Wertschätzung, Leidenschaft und Qualität verpflichtet.



Torsten Levsen



## Portfolio- & Asset-Management für operative Anlagen im Bereich erneuerbare Energien

Die Aurevo Energy GmbH mit Sitz in Berlin entwickelt innovative Lösungen für die gesetzeskonforme und erlössteigernde Bewirtschaftung von Energieanlagen. Mit einem klaren Fokus auf erneuerbare Energien kombiniert Aurevo technisches Know-how mit digitaler Intelligenz, um Betreiber bei einem optimalen und zukunftssicheren Anlagenbetrieb zu unterstützen. Im Zentrum steht die Überzeugung, dass moderne Energiewirtschaft datenbasiert, transparent und partnerschaftlich sein muss. Aurevo bietet maßgeschneiderte Services, die vom technischen und kaufmännischen Asset-Management über Reportings mit Handlungsempfehlungen bis hin zur Sicherstellung jeglicher Auflagen für einen konformen Betrieb und zur strategischen Optimierung von Energieportfolios reichen. Als junges, dynamisches Unternehmen verbindet Aurevo die Agilität eines Start-ups mit der Erfahrung eines interdisziplinären Teams mit langjähriger Branchenerfahrung. Das Ziel: Mit digitaler Intelligenz und technischer Expertise die Basis für fundierte Entscheidungen und messbare Wertsteigerung schaffen – für Betreiber, Investoren und Partner gleichermaßen. Aurevo Energy steht für eine neue Generation von Servicepartnern, die digital und vernetzt arbeiten und mit echter Leidenschaft die Zukunft einer bezahlbaren und nachhaltigen Energieversorgung aktiv mitgestalten.



Sophie Lülsdorf





## Strukturierte Prozesse für eine komplexe Branche

Die RE:Solut GmbH mit Sitz in Emden ist ein zentraler Lösungsanbieter für Betreiber, Investoren und Projektgesellschaften in der Windenergie. Das Unternehmen strukturiert und koordiniert komplexe Prozesse entlang des gesamten Lebenszyklus von Windenergieanlagen – von Genehmigungsverfahren nach BImSchG über den Betrieb nach Ablauf des EEG bis hin zu Projektbewertung und Transaktionsmanagement.

Das Leistungsportfolio umfasst die Begleitung technischer und wirtschaftlicher Bewertungen, die Durchführung von Due-Diligence-Prozessen sowie die strategische Portfoliobereinigung für Betreiber und Investoren. RE:Solut versteht sich dabei als Schnittstelle zwischen technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen – mit dem Ziel, Projekte effizient, transparent und rechtssicher zu steuern.

Besonderes Augenmerk liegt auf einem strukturierten Transaktionsmanagement, bei dem RE:Solut den gesamten Prozess von der Analyse bis zum Abschluss begleitet und Koordination, Kommunikation und Bewertung aus einer Hand bietet. Ein starkes Partnernetzwerk aus Experten, Marktführern und Innovatoren ergänzt das eigene Know-how und ermöglicht flexible, maßgeschneiderte Lösungen – fachlich fundiert, strategisch durchdacht und praxisnah umgesetzt.

Mit dieser Herangehensweise steht RE:Solut für Klarheit, Struktur und Verlässlichkeit – als Partner, der Prozesse in der Windenergie nicht nur begleitet, sondern aktiv gestaltet.



Marco Scharobe



## Gemeinsam mitten im Wind

Wir freuen uns sehr, den Breakfast Club im Rahmen der 33. Windenergietage in Potsdam durchzuführen – dort, wo Austausch, Erfahrung und neue Perspektiven aufeinandertreffen. Besonders begeistert sind wir, dass die zuvor vorgestellten Unternehmen und viele weitere Partner Teil dieses Formats sind und gemeinsam dazu beitragen, Windenergie in all ihren Facetten erlebbar zu machen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Partnern re:ell media und Happy Day Event Solution, die mit ihrem Engagement den Rahmen dieses Formats erweitern. re:ell media übernimmt die komplette Verfilmung und Fotografie und macht damit das Geschehen über den Livestream auch für jene zugänglich, die nicht vor Ort sein können. Happy Day Event Solution sorgt mit Bühne, Licht und Technik für den passenden Rahmen – professionell, präzise und mit viel Leidenschaft für Details.

Wir danken dem gesamten Spreewind-Team, unseren Partnern und allen Teilnehmenden für diese großartige Gelegenheit und laden herzlich dazu ein, dabei zu sein – vor Ort in Potsdam oder digital im Livestream, mitten im Wind!



re:ell



Happy Day<sup>®</sup>  
event solution



BREAKFAST:Club  
Livestream



## Weiterbetrieb von Windenergieanlagen – Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Verantwortung

Nach rund zwanzig Jahren erreichen viele Windenergieanlagen den Punkt, an dem sich die Frage stellt, wie es weitergeht. Das Ende der Entwurfslebensdauer markiert keinen Schlusspunkt, sondern den Beginn einer neuen Phase, die Präzision, Erfahrung und Sorgfalt verlangt. Ob eine Anlage über das 20. Betriebsjahr hinaus sicher betrieben werden kann, entscheidet sich auf Basis fundierter Prüfungen und einer realistischen Einschätzung ihres Zustands.

Zentraler Baustein ist das **Weiterbetriebsgutachten**. Es kombiniert die analytische Bewertung der Belastungshistorie mit einer praktischen Inspektion vor Ort. Im analytischen Teil werden tatsächliche Beanspruchungen mit den ursprünglichen Lastannahmen verglichen – unter Berücksichtigung von Standort, Windverhältnissen und Betriebszeiten. So entsteht der Nachweis, ob die Anlage strukturell weiterhin den relevanten Normen und Sicherheitsfaktoren genügt.

Ergänzt wird dies durch die **Zustandsbewertung** am realen Objekt, die den Verschleiß dokumentiert und Abweichungen von der Modellbewertung aufzeigt. Erst das Zusammenspiel beider Ergebnisse liefert eine belastbare Grundlage für den Weiterbetrieb.

In der anschließenden Betriebsphase stehen **Überwachung und Instandhaltung** im Mittelpunkt. Wiederkehrende Prüfungen und Datenauswertungen sichern ein stabiles Betriebsverhalten. Konzepte der **Predictive Maintenance** – also vorausschauende Instandhaltung – nutzen Betriebs-

daten, um Auffälligkeiten früh zu erkennen und Maßnahmen gezielt zu planen. So lassen sich Stillstandszeiten verringern und Folgeschäden vermeiden.

Trotz präventiver Wartung können Störungen oder Havarien auftreten. Entscheidend ist dann die **schnelle Schadensbeseitigung** und **Instandsetzung**, um die Betriebsfähigkeit rasch wiederherzustellen. Eine gute Dokumentation, technisches Know-how und verfügbare Ersatzteile sind dafür ebenso wichtig wie der **planmäßige Austausch verschleißanfälliger Komponenten**, um Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit langfristig zu sichern.

Die **Ersatzteilversorgung** und die Zusammenarbeit mit **spezialisierten Servicepartnern** bilden dabei die Basis. Da viele Komponenten älterer Anlagen nicht mehr direkt verfügbar sind, ist ein abgestimmtes Ersatzteil- und Reparaturkonzept entscheidend. Auch wirtschaftliche Aspekte gewinnen an Bedeutung: **Angepasste Wartungs- und Versicherungslösungen** helfen, Kosten an reale Risiken anzupassen und Planungssicherheit zu schaffen.

**Der Weiterbetrieb ist keine Verlängerung des Bestehenden, sondern eine eigenständige Betriebsphase. Wer sie fachgerecht vorbereitet und technische wie wirtschaftliche Maßnahmen koordiniert, sichert einen stabilen und tragfähigen Betrieb – weit über das 20. Betriebsjahr hinaus.**





## Ingenieurkompetenz für Entwicklung und Weiterbetrieb

Die IDASWIND GmbH mit Sitz in Berlin ist ein unabhängiges Ingenieurbüro, das seit 1999 auf die technische Entwicklung und Bewertung von Windenergieanlagen spezialisiert ist. Das Unternehmen verbindet langjährige Erfahrung im Anlagenengineering mit tiefem Verständnis für Strukturmechanik, Aerodynamik und Systemintegration.

Das Leistungsportfolio umfasst die konstruktive Auslegung von Windenergieanlagen, die Optimierung bestehender Komponenten sowie die technische Bewertung im Rahmen von Weiterbetriebsgutachten. Dabei erstellt IDASWIND realitätsnahe Lastanalysen und Simulationsmodelle, die eine fundierte Beurteilung der Betriebssicherheit ermöglichen – insbesondere für Anlagen über die ursprüngliche Lebensdauer hinaus.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Partnern und Betreibern fungiert IDASWIND als technisches Bindeglied zwischen Entwicklung und Betrieb. Die Arbeit des Unternehmens steht für analytische Präzision, ingenieurwissenschaftliche Tiefe und praxisnahe Lösungen.

Die Philosophie von IDASWIND ist geprägt von technischer Exzellenz, Verlässlichkeit und Zukunftsorientierung – mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und Sicherheit von Windenergieanlagen dauerhaft zu sichern und so zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Branche beizutragen.



Nico Kaldun



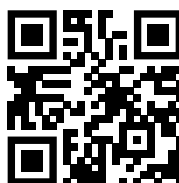
## Technische Expertise für Sicherheit im Weiterbetrieb

Die Rosendahl Windtechnik ist ein unabhängiges Sachverständigenbüro, das sich auf die technische Bewertung und Inspektion von Windenergieanlagen spezialisiert hat. Als nach DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditierte Inspektionsstelle steht das Unternehmen für Objektivität, Präzision und Verlässlichkeit – zentrale Voraussetzungen für die technische und wirtschaftliche Sicherheit im Anlagenbetrieb.

Zum Leistungsspektrum zählen Weiterbetriebsgutachten, Wiederkehrende Prüfungen, Rotorblattsinspektionen, Blitzschutz- und Zustandsprüfungen sowie sachverständige Gutachten bei Schäden, Inbetriebnahmen oder Gewährleistungsfragen. Mit einem erfahrenen Team aus Ingenieuren und Technikern verbindet die Rosendahl Windtechnik praxisnahe Inspektionen mit fundierter Bewertung und klarer Dokumentation.

Einen besonderen Fokus legt das Unternehmen auf die technischen Prüfungen im Rahmen von Weiterbetriebsgutachten. In Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern entstehen so fundierte Gesamtbewertungen, die als Grundlage für Laufzeitverlängerungen und Investitionsentscheidungen dienen.

Unabhängigkeit, Qualität und technische Sorgfalt prägen die Philosophie von Rosendahl Windtechnik. Mit diesem Anspruch unterstützt das Unternehmen Betreiber, Projektierer und Investoren dabei, Windenergieanlagen langfristig sicher, effizient und verlässlich zu betreiben.



Christian Saathoff



## Windkraft Service – Globale Stärke, lokale Präsenz

Der POLYGON Windkraft Service vereint internationale Kompetenz mit regionaler Nähe. Ziel ist es, Betriebsunterbrechungen von Windenergieanlagen – onshore wie offshore – auf ein Minimum zu reduzieren. Durch den schnellen Einsatz geschulter Fachkräfte wird eine effiziente Instandhaltung und Wartung sichergestellt. Ergänzend kommen innovative Verfahren wie die 3D-Rotorblattprüfung und spezialisierte Sanierungsleistungen nach Schadensereignissen zum Einsatz – ganz im Sinne des Mottos: „Wir machen das für Sie.“

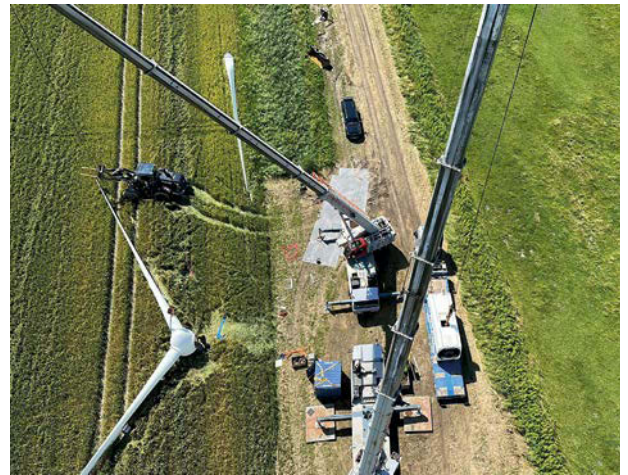
Als Experte für die Sanierung von Brand-, Wasser- und Elementarschäden kombiniert POLYGON Deutschland globale Stärke mit lokaler Präsenz. Nach einem Schadenereignis stehen das Schützen, Kontrollieren und Mindern der Auswirkungen im Fokus.

Die Sanierung und Instandhaltung von Windenergieanlagen erfordert logistisches Können und technisches Know-how. Das Leistungsspektrum umfasst neben klassischem Service auch On- und Offshore-Sanierungen, Unwuchtmessungen und moderne Prüfverfahren.

Durch den schnellen Einsatz des POLYGON-Kompetenzteams und die sofortige Einleitung schadenmindernder Maßnahmen bleiben Funktionsfähigkeit und Betriebsfähigkeit erhalten. So werden Ausfallzeiten verkürzt und eine schnelle Wiederinbetriebnahme ermöglicht – effizient, sicher und zuverlässig.



Volker Schlärmann



## Servicekompetenz rund um Windenergieanlagen

Die AK Fehmarn GmbH & Co. KG mit Sitz auf Fehmarn ist ein erfahrener Servicepartner für den technischen Betrieb von Windenergieanlagen. Das Unternehmen steht für praxisnahe Dienstleistungen, die auf Effizienz, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit ausgerichtet sind.

Das Leistungsportfolio umfasst Wartung und Service, Großkomponententausch, Ersatzteilmanagement sowie den Rückbau von Windenergieanlagen. AK Fehmarn begleitet Betreiber und Projektverantwortliche über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage – von der regelmäßigen Inspektion über Instandhaltungsmaßnahmen bis zur fachgerechten Demontage. Seit Kurzem betreibt das Unternehmen zusätzlich einen Online-Shop für Ersatzteile und Komponenten, über den Kunden schnell und direkt auf geprüfte Bauteile und Zubehör zugreifen können – ein weiterer Schritt hin zu noch effizienterer Versorgung und Planungssicherheit im Servicealltag.

Mit einem eingespielten Team erfahrener Technikerinnen und Techniker setzt AK Fehmarn auf kurze Entscheidungswege, verlässliche Kommunikation und hohe technische Qualität. Die Arbeit ist geprägt von lösungsorientiertem Denken und einem klaren Fokus auf den sicheren, wirtschaftlichen Anlagenbetrieb. Die Unternehmensphilosophie basiert auf Verlässlichkeit und Partnerschaft: AK Fehmarn versteht sich nicht nur als Dienstleister, sondern als technischer Begleiter, der den langfristigen Werterhalt und die Leistungsfähigkeit von Windenergieanlagen sichert.



Andreas Kronfuß





# ENERGIEZUKUNFT. MUTIG. NEU GESTALTET.

## Forum 27: Netzwerkveranstaltung in Kooperation mit Spreewind

12. November 2025

17:00 Uhr

„NextGen Erneuerbare – Das neue Networking-Event für die nächste Generation der EE-Branche“

## Unsere Vorträge von Expert:innen für Expert:innen

12.–14. November 2025

„Überprüfung bei § 6b WindBG:  
Wie läuft das neue Screening, ob das Projekt  
unvorhersehbare Umweltauswirkungen hat?“

Expertin **Dr. Katharina Schober**

„Gemeinsame Nutzung von Kabeltrassen und  
Umspannwerken – rechtliche Gestaltungsmög-  
lichkeiten in der Flächensicherung“

Expertin **Carolin Schröder**

„Bewertung = Kaufpreis? Wie ein stringenter  
M&A Prozess Preis und Transaktionssicherheit  
maximiert.“

Expert:innen **Julia Braun & Christoph Schweizer**

„Erbchaftsteuer bei Flächeneigentümer:innen  
– Aktuelle Entwicklungen und erste Lösungs-  
ansätze“

Expert:innen **Julia Braun & Lucas Schwier**

## Forum 35: Go West Frankreich

13. November 2025

14:00 Uhr

„EE in Frankreich – wohin geht die Reise? – Versuch einer Standortbestimmung“

Experte **Hans Messmer, Sterr-Kölln & Partner**

14:30 Uhr

„Steuerrechtliche Fragen bei grenzüberschreitenden Investitionen in Erneuerbare Energien“

Experte **Dr. Gregor Weimer, Forvis Mazars**

15:00 Uhr

„Neue Regelungen zu negativen Preisen und Anpassungsmechanismus“

Experte **Sylvain Hamanaka, Sterr-Kölln & Partner**

15:30 Uhr

„Beschleunigungsgebiete in Frankreich, ein dezentrales Konzept für die Raumplanung der erneuerbaren Energien“

Experte **Moritz Lünenborg vom DFBEW**

16:00 Uhr

„Repowering von WEA in Frankreich – Regulatorische Rahmenbedingungen“

Expertin **Ann-Marie Schrader, Sterr-Kölln & Partner**



# Marktzugang zu Flächen und Projekten

Heiko Bartels, Geschäftsführer von Caeli Wind, über einen anders gedachten digitalen Marktzugang, Tempo im Windkraftausbau, neue Marktchancen und skalierbare Prozesse

Screenshot: Caeli Wind

The screenshot shows the Caeli Wind marketplace interface. At the top, there's a navigation bar with 'Marktplatz', 'Projektentwickler', and 'Grundeigentümer'. The main heading is 'Übersicht aller Flächen'. Below it are filters: 'Alle', 'Highlights', 'Greenfield', and 'Ready to build'. There are also dropdowns for 'Leistung' and 'Bundesland'. Two project cards are displayed side-by-side. The left card is for 'Fläche in Baden-Württemberg' and the right is for 'Fläche in Nordrhein-Westfalen'. Each card includes a map preview and a table of key metrics.

| Fläche in Baden-Württemberg |               | Fläche in Nordrhein-Westfalen |               |
|-----------------------------|---------------|-------------------------------|---------------|
| Leistung                    | 28,8 MW       | Leistung                      | 50,4 MW       |
| Flächengröße                | 70 ha         | Flächengröße                  | 145 ha        |
| Volllaststunden             | 2.983 h/a     | Volllaststunden               | 2.218 h/a     |
| IRR vor Pacht               | 10,4 %        | IRR vor Pacht                 | 8,9 %         |
| Verfügbarkeit               | November 2025 | Verfügbarkeit                 | Dezember 2025 |

**Herr Bartels, die deutsche Windenergie erlebt gerade eine besondere Dynamik. Wie schätzen Sie die aktuelle Marktlage ein?**

» **Heiko Bartels:** Es bewegt sich viel. Die Genehmigungszahlen steigen, Ausbauziele sind gesetzt, und Deutschland liegt im europäischen Vergleich vorne. Gleichzeitig sehen wir aber weiterhin strukturelle Hürden: Flächenknappheit, aufwendige Verfahren und hohe Transaktionskosten. Die Branche hat keine Zeit mehr für endlose Warteschleifen – es braucht Tempo, verlässliche Daten und einen klaren Marktzugang. Genau da setzen wir an.

**Sie sprechen von Tempo – was genau bietet Caeli Wind?**

» **Heiko Bartels:** Wir sind ein digitaler Marktplatz für Windprojekte. Grundstücke können über strukturierte Greenfield-Auktionen ausgeschrieben werden, während genehmigte Projekte im Ready-to-Build-Status über denselben Prozess in den Markt gehen. Alles läuft digital und standardisiert – mit klarer Dokumentation, definierten Fristen und vergleichbaren Angeboten. Das schafft nicht nur Geschwindigkeit, sondern auch Transparenz und Fairness.



„Alles läuft digital und standardisiert – mit klarer Dokumentation. Das schafft auch Transparenz.“

**Heiko Bartels,**  
Geschäftsführer,  
Caeli Wind GmbH

**Bedeutet das, Entwickler erhalten Zugang zu neuen Flächen und zum Transaktionsmarkt gleichermaßen?**

» **Heiko Bartels:** Genau. Entwickler finden bei uns Flächen, die ohne digitale Ausschreibung oft gar nicht sichtbar wären. Gleichzeitig können sie ihre eigenen genehmigten Vorhaben strukturiert platzieren – ohne monatelange Einzelverhandlungen. Für Investoren wiederum heißt das, dass sie Projekte mit vollständigen Projektinformationen und einer klar nachvollziehbaren Genehmigungslage erhalten. So entsteht ein echter Marktzugang, der Zeit spart und Risiken reduziert.

**Warum braucht die Branche so einen Marktplatz gerade jetzt?**

» **Heiko Bartels:** Der Ausbaupfad ist ambitioniert, und mit klassischen Einzelkontakten allein wird er nicht erreicht. Wir haben Prozesse geschaffen, die skalierbar sind: standardisierte Ausschreibungen, vergleichbare Datenpakete, klare Schnittstellen. Für Projektentwickler bedeutet das: schneller zur Fläche und weniger Blindleistung in der Akquise. Für Investoren: belastbare Unterlagen, die eine zügige Due-Diligence ermöglichen. Und für Eigentümer: faire Auswahl zwischen mehreren Interessenten – auf einer neutralen Plattform.

**Worüber möchten Sie mit den Besucherinnen und Besuchern der Spreewindtage ins Gespräch kommen?**

» **Heiko Bartels:** Über konkrete Marktchancen. Viele fragen sich: Wo finde ich neue Flächen? Wie bringe ich meine Projekte effizient in den Markt? Oder: Wie strukturiere ich meine Pipeline, um mich auf die wirklich aussichtsreichen Vorhaben zu konzentrieren? Genau hier setzt unser Marktplatz an. Und wir wollen auch diskutieren, wie sich der Markt international entwickelt – immer mehr Energieversorger aus dem Ausland suchen über uns Zugang nach Deutschland. Außerdem denken wir schon weiter: Unsere digitale Infrastruktur wird künftig auch für Solar, Storage oder Wasserstoff nutzbar sein. ■

» **Caeli Wind auf den Spreewindtagen:**  
Stand 46, Caeli Wind Forum – Forum 21,  
13. November

**Diskutieren Sie mit uns über die Digitalisierung und Zukunft des Windmarkts**

Foto: Caeli Wind





# e.on

**Stand  
43**

## ***Strom direkt mit E.ON vermarkten***

**E.ON Energy Markets GmbH** ist die zentrale Handels- und Beschaffungsgesellschaft des E.ON-Konzerns in Deutschland und Europa. Als Experten für den Energiehandel bündeln wir Risiken, optimieren Portfolien und ermöglichen den Zugang zu den Strom- und Gasmärkten für die regionalen Geschäftseinheiten von E.ON.

Im Bereich der **Direktvermarktung** unterstützen wir Betreiber erneuerbarer Energieanlagen dabei, ihren Strom gewinnbringend am Markt zu platzieren.

Durch unsere langjährige Erfahrung im Energiehandel bieten wir attraktive Lösungen für die Vermarktung von Wind-, Solar- und Biomassestrom – mit transparenter Abwicklung und stabilen Erträgen. Unsere Kunden profitieren von marktgerechten Preisen, modernster Prognostektechnologie und einem starken Partner im Hintergrund.

- ☒ Sichere Erlöse für Ihre Erzeugungsanlage
- ☒ Intelligente Nutzung erneuerbarer Energien
- ☒ Persönliche Beratung



Erfahren Sie mehr unter:  
[eon.de/dv-spreewind](https://eon.de/dv-spreewind)

theblubeach.de

Save-the-Date

28. Mai 2026

Hamburg | Sonnendeck St. Pauli

# THE BLUE BEACH

WIND | SUN | WATER

Veranstaltung der THE BLUE ENERGY COMPANY in Kooperation mit RE:Solut GmbH, Emden



# So setzen Behörden ihr Flächenziel um

Gespräch mit Rechtsanwalt Philipp Döhmel über neue Unsicherheiten, wo Bundesländer erst Windparkplanungsflächen schneller ausweisen als vorgeschrieben – und dann zurückziehen.



Foto: Schmidt - Wikimedia Commons (CC BY-SA 3.0)

Rathaus in Neustadt, Sachsen (Symbolbild)

**Die Bundesregierung sondiert noch, wie das Energiewendemonitoring die schnellere als gesetzlich vorgesehene Ausweisung der Bundesländer von Windpark-Eignungsflächen rechtfertigt. Worauf können sich die Projektierer verlassen?**

» **Philipp Döhmel:** Es gilt die aktuelle Rechtslage nach WindBG. Die Flächenziele sind umzusetzen, fristgerecht, sonst droht die Privilegierung für Windparks auf allen Flächen im Land beziehungsweise in einer Planungsregion. WindBG und BauGB sind hier verbindlich. Aber die Überlegungen der Regierung schüren natürlich Unsicherheit, ob schon in Entwürfen notierte Windenergiegebiete zur Erreichung der Flächenziele auch verlässlich ausgewiesen werden.

**Ist ein Vorstoß wie in Sachsen zur Erfüllung des Flächenziels erst 2032 – strikt gemäß WindBG – für Projektierer hinzunehmen?**

» **Philipp Döhmel:** Man muss konstatieren, dass in Sachsen einzelne Planungsregionen recht weit waren, nach jüngster Landesrechtslage auch schon 2,0 Prozent der Flächen bis Ende 2027 auszuweisen. Die jetzt beschlossene Änderung des Landesplanungsgesetzes, doch nur 1,3 Prozent für 2027 auszuweisen zu müssen, schafft nun starke Unsicherheiten bei Planungsverbänden, Kommunen und auch Projektieren. In Entwürfen vorgesehene Flächen könnten entfallen, Öffentlichkeitsbeteiligungen müssten wiederholt werden, weitere Rechtsfragen wie zur Vorwirkung vergangener Entwürfe kommen auf. Es



„Mit dem Ausweisen von Beschleunigungsgebieten ist ein großer Hemmschuh adressiert.“

**Philipp Döhmel,**  
Rechtsanwalt zu  
Fragen des öffentlichen Rechts, IWP  
Rechtsanwälte

sollte in den Planungsregionen dafür geworben werden, die Früchte ihrer Planungen nicht zu verlieren und an den Entwürfen festzuhalten, wenn diese 2,0 Prozent als Windenergiegebiete ausweisen wollen.

**Wo die Bundesländer frühzeitig die Flächen bereitstellen: Auf welche Behandlung durch die Behörden sollten die Windparkunternehmen achten?**

» **Philipp Döhmel:** Dazu bietet die Umsetzung der europäischen Red-III-Novelle Maßgebliches. Sie lässt neu ausgewiesene Flächen als Beschleunigungsgebiete darstellen, mit denen umfangreiche Genehmigungserleichterungen eintreten können. Das sollten die Windkraftunternehmen monitoren und im Zweifelsfall die Behörden auf die Rechtslage verweisen. Mit den Beschleunigungsgebieten ist ein großer Hemmschuh, besonders in Bezug auf die Vereinfachung im Artenschutzrecht und die praktisch weggefallene Umweltverträglichkeitsprüfung, adressiert. Auch müssen die Behörden die Genehmigungsanträge schnelligst bescheiden, Entscheidungsfristen von drei beziehungsweise sieben Monaten nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz einhalten und dürfen nur begründet um drei Monate verlängern.

**Inwiefern ist nun die Gefahr eines Flickenteppichs da – können Projektierende auf einheitlicher Behandlung bestehen?**

» **Philipp Döhmel:** Die Gefahr ist da, dass einzelne Bundesländer schneller nach geltendem Recht und andere nicht mit derselben Stringenz umsetzen. Deshalb ist eine rechtliche Auseinandersetzung mit der Forderung nach Gleichbehandlung schwierig und ja, es droht ein planerischer Flickenteppich.

**Wie können Batteriespeicher sich in die Flächenzielhandhabung einpassen lassen?**

» **Philipp Döhmel:** Tatsächlich warten wir noch auf planungsrechtliche Verfahrenserleichterungen bei Batteriespeichern. Bei der Ausweisung von Windpark-Eignungsflächen sollten sie stärker mitgedacht werden können. Hier sollte der Bundesgesetzgeber auch eine Festlegung für eigenständige Batteriespeicher gesetzlich einbauen. Erfreulich ist, dass die Novelle des WindBG infolge RED III immerhin Verfahrenserleichterungen für Batteriespeicher als Nebenanlagen zu Windturbinen zur Folge hatte.

Foto: IWP Rechtsanwälte

# Technische Exzellenz im Windparkbetrieb

Spannende Foren zu technischer Betriebsführung, Überwachung, Monitoring, Wartung & Reparatur

NICOLE WEINHOLD

Der sichere, wirtschaftliche und nachhaltige Betrieb von Windenergieanlagen ist mehr denn je ein zentrales Thema der Energiewirtschaft. Auf den 33. Windenergietagen in Potsdam stehen deshalb zahlreiche Fachforen und Praxisbeiträge im Zeichen der technischen Betriebsführung, Überwachung, Wartung und Instandhaltung von Windparks. Betreiber, Serviceunternehmen, Gutachter und Ingenieure treffen sich, um Wege zu effizienteren Wartungsstrategien, Monitoring und innovativen Reparaturmethoden zu diskutieren.

## Technische Einblicke und Praxisimpulse

Forum 3: Effektive Maßnahmen für nachhaltige Windenergie (Zustandsbewertung, Analyse & Prüfung) ist das Thema am 12. November, 17 bis 19 Uhr. Es geht um Störungsanalyse, Zustandsdiagnose, Schutztechnik und Datennutzung. Fachleute von Omicron und Hubert Göbel GmbH zeigen, wie sich Fehlfunktionen frühzeitig erkennen und technische Risiken minimieren lassen. Im Fokus: Condition Monitoring, Datenqualität sowie praxiserprobte Prüf- und Analyseverfahren. Forum 17: Von Service generell zu Service speziell, so der Titel des Forums am 13. November, 09:30 – 13 Uhr. Die Session beleuchtet die praktische Seite des Betriebs: Getriebeinstandsetzung, Verschleißschutz, Blattlagerrisse, Sensorik und Rissüberwachung. Abschließend folgt ein motivierender Beitrag zu „New Work“ im Servicebereich. Fachbeiträge u.a.

Wege zu effizienteren Wartungsstrategien, digitalem Monitoring und innovativen Reparaturmethoden



Foto: Deutsche Windtechnik Grevenbroich

Großkomponententausch wird ebenfalls thematisiert.

von Multigear, Rewitec, Imo GmbH & Co. KG und ZF Witten GmbH.

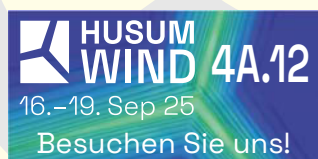
Forum 30: Skyspecs Next Level Wind Forum 2025 – Daten, Verantwortung, Performance heißt eine Session am 13. November, 9:30 bis 17 Uhr; moderiert von Phillip Elflein und Stefan Rimbeck (Skyspecs Inc.). Das ganztägige Forum dreht sich um modernes Asset- und Condition Management: Von der Rotorblatt-Diagnose bis zu KI-basierten Performance-Analysen.

Forum 42: Technische Optimierungen durch Service, Sicherheit und Sensorik heißt es am 14. November, 9:30 – 16:30 Uhr. Von der Blattwurzelbiegemoment-Messung bis zu digitaler Schraubtechnik. Themen: Digitalisierung und Kritis-konforme IT.

Forum 35: Performance & Maintenance (4:energy & Re:cap) lautet ein Forum am 14. November, 9:30 – 12 Uhr. Ein Betreiberforum mit Spezialisten von 4:energy, Skyspecs und Re:cap zu vorbeugender Wartung, Datenanalyse und Flexibilisierung der Stromvermarktung. Ergänzt wird die Veranstaltung durch Praxisberichte zum Drohneneinsatz in der Instandhaltung und ein Networking-Buffer. ■

... ARBEITSSICHERHEIT • RETTUNG • PSAGa • RIGGING • SEILZUGANGSTECHNIK • ABSTURZSICHERUNG ...

Wir sind Euer zuverlässiger Partner für Kletterausrüstungen, Höhensicherung, Arbeitssicherheit, Rettung, Arboristik, Rigging, Seilzugangstechnik, PSAGa sowie Sonderlösungen. Schnell und kompetent dank vieler Jahre Erfahrung und einem großen Lager, gefüllt mit vielen Produkten namhafter Hersteller:



KLETTER-SPEZIAL-LADEN.DE

powered by



zum Shop



und vielen mehr!

Ob über den KLETTER-SPEZIAL-LADEN.DE, per eMail oder am Telefon, wir sind für Euch da.

Blacksafe GmbH

Raiffeisenstraße 4b • 83607 Holzkirchen

T: 0049 (0) 8024 476635-0 • [info@blacksafe.de](mailto:info@blacksafe.de) • [www.blacksafe.de](http://www.blacksafe.de)



Foto: VERBUND

# Wer wir sind. VERBUND auf einen Blick.

Seit der Gründung von VERBUND vor rund 75 Jahren gewinnen wir fast unseren gesamten Strom aus erneuerbaren Energien. Wir sind entschlossen, den bereits eingeschlagenen Weg mit der forcierten Erschließung von Sonnen- und Windkraft weiterzugehen.

Daher investieren wir in nutzbare Flächen, um mit Windkraft neuen erneuerbaren Strom zu produzieren. Unser Ziel ist es, den Anteil der Windkraft und Photovoltaik europaweit bis zum Jahr 2030 auf 25 % unseres Erzeugungsportfolios zu steigern.

## Langjährige Projekterfahrung

Deutschland ist ein Kernmarkt von VERBUND, daher liegt uns der Ausbau erneuerbarer Energien hier am Herzen. Mit zahlreichen Projekten arbeiten wir bereits an einer sicheren und nachhaltigen Energiezukunft. Durch die Arbeit in diversen Bundesländern haben wir verstanden, wie wichtig die gute Zusammenarbeit in der Region ist. Wir sehen uns als Partner der Gemeinden vor Ort und arbeiten gemeinsam an ganzheitlichen Entwicklungsansätzen. VERBUND bindet dabei die gesamte Region bestmöglich bei Projekten mit ein.

## Was wir tun. Unsere Arbeit.

- Vielfältige Kompetenzen aus einer Hand:

Besuchen Sie die VERBUND Green Power GmbH auf den Wind-energietagen: Stand 249 bis 253

- Starker Kooperationspartner für Projektentwickler:innen.
- Projektumsetzung in Eigenfinanzierung.
- Betrieb über die gesamte Lebensdauer der Anlagen.
- Verlässlicher Partner für Grundeigentümer:innen, Anwohner:innen und Kommunen. ■



## Weitere Informationen:

VERBUND Green Power Deutschland GmbH  
Lennéstraße 3, 7. OG, 10785 Berlin, Deutschland  
[de.greenpower@verbund.com](mailto:de.greenpower@verbund.com)  
+49 (0)30 394070 0  
<https://www.verbund.de/de>





Foto: Roland Horn - pne

Zwei Windenergieanlagen der PNE AG nördlich der Gemeinden Dachwig und Döllstädt in Thüringen

# „Wir dürfen uns nicht ausbremsen lassen“

Heiko Wuttke, Vorstandsvorsitzender der PNE AG, über Genehmigungsrekorde, steigende Kosten und Hürden für die Energiewende.

NICOLE WEINHOLD

In Deutschland erlebt die Windbranche derzeit eine Zäsur: Nach Jahren mit schleppenden Genehmigungsverfahren übertreffen die Bewilligungen inzwischen alle Erwartungen. Doch wo sich Chancen bieten, entstehen auch neue Engpässe – etwa bei Lieferketten, Materialkosten und Auktionen. Auf der Branchenmesse Husum Wind sprachen wir mit Heiko Wuttke, CEO der PNE AG, über die aktuelle Lage, internationale Strategien und notwendige politische Rahmenbedingungen.

**Herr Wuttke, die Genehmigungszahlen in Deutschland sind so hoch wie nie. Für Unternehmen wie PNE müssten das goldene Zeiten sein.**

„Derzeit haben wir 19 Gigawatt in der Projektpipeline bei Windenergie und Photovoltaik.“

» **Heiko Wuttke:** Absolut, wir sind sehr zufrieden. Im ersten Halbjahr 2025 konnten wir zahlreiche neue Genehmigungen für unsere Projekte erwirken, sowohl in Deutschland als auch international. Derzeit haben wir 19 Gigawatt in der Projektpipeline bei Windenergie und Photovoltaik.

**Allerdings hört man auch von Problemen, etwa bei langen Lieferzeiten und steigenden Materialkosten. Spüren Sie das ebenfalls?**

» **Heiko Wuttke:** Ja, das stimmt. Unsere Verpflichtung besteht ja darin, erfolgreich ersteigerten Projekten innerhalb einer bestimmten Frist auch den Betrieb folgen zu lassen. Die Lieferzeiten, gerade bei

hochmodernen und sehr hohen Anlagentürmen, sind jedoch inzwischen lang. Hinzu kommen die gestiegenen Materialpreise – eine Folge des Ukraine-Krieges, die sich noch immer auswirkt. Das betrifft sowohl Windenergieanlagen als auch Umspannwerke. All das müssen wir einkalkulieren. Darüber hinaus sind die Auktionen mittlerweile überzeichnet. Es treten mehr Projekte an, als Zuschläge vergeben werden, was zu fallenden Zuschlagspreisen und einem gewissen Preisdruck führt.

### **Braucht es eine Untergrenze, um den Wettbewerb auszubalancieren?**

» **Heiko Wuttke:** Wettbewerb ist wichtig, denn am Ende wollen wir wettbewerbsfähigen Strom für die Gesellschaft anbieten. Entscheidend ist, dass nicht nur der reine Anlagenpreis zählt, sondern die gesamten Systemkosten – von der Flächenpacht über den Netzanschluss bis zur Speicherung. Uns ist wichtig, dass alle Beteiligten früh eingebunden werden, um tragfähige Projekte aufzustellen. Das Ziel bleibt ein funktionierender Wettbewerb, aber ohne Verzerrungen, die am Ende Investitionen gefährden.

### **PNE betreibt nicht nur Projektentwicklung, sondern auch eigene Windparks. Vor einigen Jahren hatten Sie ein starkes Wachstum im Bestand angekündigt. Inzwischen steuern Sie den Kurs etwas anders. Warum?**

» **Heiko Wuttke:** Wir betreiben unsere eigenen Anlagen im Segment „Power Generation“ und wollen diesen Bestand auch weiter ausbauen. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass ein zu schneller Zubau finanzielle Risiken birgt. Deshalb verfolgen wir inzwischen einen ausgewogeneren Ansatz: Einerseits erhöhen wir kontinuierlich unseren Bestand, andererseits verkaufen wir regelmäßig auch Projekte, um Liquidität für weiteres Wachstum zu generieren. Ziel ist eine nachhaltige Balance – Wachstum ja, aber mit ausreichender Profitabilität.

### **Deutschland ist der PNE-Heimatmarkt. Zugleich engagieren Sie sich international. Welche Rolle spielt der deutsche Markt aktuell?**

» **Heiko Wuttke:** Deutschland bleibt unser Kernmarkt und wird das auch bleiben, schließlich ist PNE hier vor 30 Jahren entstanden. Gleichzeitig haben wir in Ländern wie Frankreich und Polen stabile Ankerpunkte aufgebaut. In anderen Märkten prüfen wir die regulatorischen Bedingungen sehr sorgfältig. So haben wir uns etwa aus den USA zurückgezogen und verlassen gerade Panama, weil die Rahmenbedingungen nicht langfristig passten. Wichtig ist für uns die richtige Balance: Deutschland als starker



Foto: PNE AG

PNE-Vorstandsvorsitzender Heiko Wuttke

„Über 800 Netzbetreiber in Deutschland haben unterschiedliche Regularien für den Anschluss von Speichern. Hier ist die Bundesnetzagentur gefragt, klare Kriterien festzulegen und Vorrang für grün gesteuerte Speicher zu schaffen.“

Kern, ergänzt durch ausgewählte internationale Märkte, um Risiken zu verteilen.

### **Die Genehmigungswelle der letzten Jahre ist auch dem früheren Wirtschaftsminister Robert Habeck zu verdanken. Nun steht eine neue Ministerin in der Verantwortung. Was erwarten Sie von ihr?**

» **Heiko Wuttke:** Zunächst verdanken wir den Fortschritt nicht nur der Politik, sondern auch allen Beteiligten in der Branche. Aber es stimmt: Die Beschleunigung der Genehmigungsverfahren war ein großer Erfolg der letzten Regierung. Von der neuen Ministerin erwarte ich, dass sie die Energiewende ganzheitlich betrachtet. Wir brauchen Flexibilität im System – nicht nur Gaskraftwerke, sondern auch steuerbare Biomasse, Wasserkraft und Batteriespeicher. Wenn wir beim Ziel 80 Prozent erneuerbarer Strom bis 2030 bleiben wollen, dürfen wir uns nicht durch politische Schwenks ausbremsen lassen. Für Investitionen und Arbeitsplätze wäre das ein gefährliches Signal.

### **Die Bundesregierung betont die Bedeutung der Flexibilisierung. Welche Rolle spielt das für PNE?**

» **Heiko Wuttke:** Eine sehr große. Wir arbeiten intensiv an Konzepten, erneuerbare Anlagen mit Batteriespeichern zu kombinieren, insbesondere an Standorten, an denen wir Wind oder Solar bereits installiert haben. Das entlastet die Netze und macht erneuerbaren Strom verlässlicher. Allerdings gibt es noch viel zu tun: Wir haben in Deutschland Netzanfragen über 500 Gigawatt. Über 800 Netzbetreiber in Deutschland haben unterschiedliche Regularien für den Anschluss von Speichern. Hier ist die Bundesnetzagentur gefragt, klare Kriterien festzulegen und Vorrang für grün gesteuerte Speicher zu schaffen. Wenn das gelingt, reduziert sich auch der Bedarf an neuen fossilen Reservekapazitäten. Das wäre ein starkes Signal für die Energiewende.

**Herzlichen Dank für das Gespräch! ■**



**Auf den Windenergietagen:  
PNE AG: Stand 25**

# Präzision und Tempo vereint – PAVANA setzt Maßstäbe bei LiDAR-Verifikationen

Annika Baltzer, Abteilungsleiterin LiDAR-Verifikationen bei der PAVANA GmbH, im Gespräch über Wind, Logistik und die Kunst, Verifikationen effizient abzuschließen.



Foto: Pavana GmbH

**Frau Baltzer, PAVANA führt jährlich rund 300 LiDAR-Verifikationen durch – das klingt nach einer enormen Aufgabe. Was steckt dahinter?**

» **Annika Baltzer:** Tatsächlich ist das ein anspruchsvoller, aber auch sehr spannender Teil unserer Arbeit. Bevor ein LiDAR-System für eine Windmessung eingesetzt werden kann, muss es an einem Referenzmast überprüft werden – das ist die sogenannte Verifikation. Dabei vergleichen wir die Messwerte des LiDARs mit denen eines klassischen Windmessmastes. Erst wenn diese Messung über einen ausreichend breiten Windgeschwindigkeitsbereich – typischerweise zwischen 4 und 16 m/s – erfolgt ist, gilt die Verifikation als abgeschlossen.

**Das klingt einfach – ist es aber wohl nicht immer?**

» **Annika Baltzer:** Ganz und gar nicht. Der Wind hält sich bekanntlich nicht an Projektpläne. Eine Verifikation kann bei guten Bedingungen in zwei Wochen abgeschlossen sein – bei Flaute aber auch deutlich länger dauern. Hier spielt uns unser norddeutscher Standort Janneby in die Karten. Dort weht der Wind überdurchschnittlich häufig und



**Annika Baltzer,**  
Abteilungsleiterin  
LiDAR-Verifikation  
bei der Pavana GmbH

**Erfahren Sie mehr  
in Forum 2 am  
13. November 2025  
oder an Stand 46**



stabil, sodass wir den erforderlichen Geschwindigkeitsbereich meist sehr schnell abdecken können. Dadurch zählen wir zu den Anbietern mit den kürzesten Verifikationszeiten – bei gleichbleibend hoher Datenqualität.

**Wie gelingt es PAVANA, die Geräte auch logistisch so effizient zu verifizieren?**

» **Annika Baltzer:** Wir haben in den letzten Jahren ein starkes Team und eine abgestimmte Logistikstruktur aufgebaut. Unser Team ist darauf spezialisiert, die Datenbasis stets im Blick zu haben, die Geräte schnell auf- und abzubauen, zu transportieren und an die Kunden zurückzusenden. Diese Kombination aus Erfahrung und eingespielter Logistik ist unser Schlüssel zum Erfolg – insbesondere in Phasen, in denen alle unsere rund 80 Verifikationsplätze gleichzeitig belegt sind.

**Gibt es für Ihre Kunden Vorteile, zusätzlich zur Verifikation auch weitere Dienstleistungen bei PAVANA in Anspruch zu nehmen?**

» **Annika Baltzer:** Auf jeden Fall. Viele unserer Kunden kombinieren die Verifikation mit weiteren Leistungen – etwa mit Jahresmessungen an ihren Projektstandorten oder mit der Erstellung der Energieertragsgutachten auf Basis dieser Messungen. Wir verfügen zudem über eine eigene LiDAR-Flotte von mehr als hundert Geräten verschiedener Hersteller, die wir flexibel für Kundenprojekte zur Verfügung stellen. Der große Vorteil liegt darin, dass alle Daten und Prozesse aus einer Hand kommen. So entstehen weniger Schnittstellen, die Auswertungen sind konsistent und unsere Kunden sparen wertvolle Zeit. Darüber hinaus können wir parallel auch Schall-, Schatten- oder Eiswaufgutachten erstellen. Das sorgt für einen reibungslosen Ablauf und eine durchgängig hohe Qualität der Ergebnisse.

**Was motiviert Sie persönlich an Ihrer Arbeit?**

» **Annika Baltzer:** Ich finde es faszinierend, wie viel Präzision und Organisation nötig sind, damit am Ende eine Windmessung wirklich verlässlich ist. Jede Verifikation trägt dazu bei, dass Investoren und Projektentwickler fundierte Entscheidungen treffen können – und das ist ein echter Beitrag zur Energiewende.

Foto: Della Maassen Fotografie



# Energielandschaft auf Tagebauflächen

LEAG Renewables treibt seit fünf Jahren den Ausbau von Wind und Solar auf ehemaligen Tagebauflächen voran. Die Kombination mit weiteren Technologien heißt GigawattFactory.



Foto: LEAG / Andreas Friese

**Herr Guillou, Sie haben das Geschäftsfeld der Erneuerbaren Energien bei LEAG Renewables von Grund auf aufgebaut. Was genau steckt hinter der GigawattFactory in der Lausitz?**

» **Dominique Guillou:** Die GigawattFactory ist unser übergreifendes Konzept, mit dem wir in der Lausitz und in Mitteldeutschland ein neues Energiesystem aufbauen. Die LEAG Renewables liefert dafür den grünen Strom und die Netzinfrastruktur. Ergänzt wird dieses Fundament im Konzernverbund durch Batteriespeicher, wasserstofffähige Gaskraftwerke und umweltfreundliche Wärmelösungen, die intelligent gesteuert werden. So entsteht ein ganzheitliches System, das Versorgungssicherheit und Klimaneutralität verbindet.

**Wie weit sind Sie aktuell mit der Umsetzung?**

» **Dominique Guillou:** Wir sind mitten in der Transformation: Rund drei Gigawatt befinden sich in aktiver Entwicklung, knapp 500 Megawatt sind im Bau. Leuchtturmprojekte sind der derzeit größte Wind-Onshore-Park im Bau, Forst Briesnig II, sowie der PV-Energiepark Bohrau, dessen erster Bauabschnitt über 130 Megawattpeak umfasst und perspektivisch auf mehrere hundert Megawatt wachsen soll.

**Sie sprechen von Energielandschaften. Was bedeutet das konkret für die Lausitz?**

» **Dominique Guillou:** Wir denken nicht in einzelnen Parks, sondern in lokalen Clustern von Anlagen, die im Gigawatt-Bereich liegen. Diese Dimensionen kennt man bisher nur aus der Offshore-Welt. Auf rund 33.000 Hektar ehemaliger Kohle-Tagebau



„Die Lausitz wird zur Energielandschaft der Zukunft.“

**Seit 2020 gestaltet Dominique Guillou**

den Ausbau erneuerbarer Energien auf ehemaligen Tagebauflächen in der Lausitz und in Mitteldeutschland im industriellen Maßstab.

**LEAG**  
Renewables

Foto: Silke Reents

flächen entstehen so moderne Energielandschaften. Die Lausitz ist ein Symbol für den Strukturwandel. Jahrzehntlang stand sie für Kohle. Jetzt hat sie die Chance, eine führende Energieregion zu bleiben – nachhaltig und zeitgemäß.

**Die Politik ist gefordert, passende Rahmenbedingungen zu schaffen. Wo sehen Sie Handlungsbedarf?**

» **Dominique Guillou:** Das Wichtigste sind Kontinuität und Planungssicherheit. Das aktuelle Förderregime ist ab 2027 nicht mehr EU-Konform. Daher benötigen wir schnell einen gesetzlichen Rahmen, der großskalige EE-Projekte fördert – auch über 2026 hinaus. Zudem benötigt ein System mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien auch steuerbare Verbraucher und Erzeuger in großem Volumen. Unsere Projekte passen gut zu den Anforderungen des Energiemarktes. Große Netzanschlüsse sind vorhanden und wir kombinieren verschiedene Technologien, um den Strom so zu liefern, wie er benötigt wird.

**Warum ist Netzverträglichkeit so entscheidend für die Energiewende?**

» **Dominique Guillou:** Weil die Energiewende nur gelingt, wenn sie auch verlässlich ist. Wir müssen in Deutschland mehr Flexibilität und Steuerbarkeit schaffen: netzverträgliche Speicher, Nachfragersteuerung, Backup-Kapazitäten, hybride Kraftwerke. Nur mit einer sinnvollen Kombination vieler Komponenten schaffen wir eine effiziente Energiewende. Das Netz braucht Stabilität – und genau dafür sorgt der Verbundgedanke der GigawattFactory.

**Neben Technik und Politik: Welche Rolle spielen die Menschen bei LEAG Renewables?**

» **Dominique Guillou:** Die Menschen sind Herz und Motor des Unternehmens. Wir brauchen Macher – Projektentwickler, Bauingenieure, Betriebsführer. Menschen, die Lust haben, etwas Neues aufzubauen. In den vergangenen fünf Jahren haben wir ein starkes Team geformt, das Vision mit Umsetzungskraft verbindet. Gleichzeitig sind unsere Kollegen Teil einer attraktiven Konzerntarifwelt – mit Sicherheit, Perspektive und guten Arbeitsbedingungen. Diese Kombination aus Stabilität und Pioniergeist ist ein echter Benefit und zieht Talente an. ■



Foto: peterschreiber.media - stock.adobe.com

Rechtsfragen und neue Gesetze werden in verschiedenen Foren erörtert.

# Die Foren der 33. Windenergietage

Von Bürgerbeteiligung über KI bis Rückbau: Das Programm in Potsdam zeigt, wie facettenreich und zukunftsweisend die Windbranche denkt.

NICOLE WEINHOLD

**W**enn sich vom 12. bis 14. November die Windbranche in Potsdam trifft, wird die Energie aller Teilnehmer:innen spürbar. Sichtbar wird sie derweil beim Blick auf die Foren. Die 33. Windenergietage der Spreewind GmbH werden erneut zum Treffpunkt für Fachleute, Betreiber:innen, Behörden, Wissenschaft und Politik – zur Plattform für Austausch, Impulse und Innovation. Besonders das umfangreiche Forum-Programm sticht hervor: Über 40 thematische Foren zeigen, wohin sich die Windenergie in Deutschland und Europa bewegt. Sie liefern tiefgehende Einblicke, praxisnahe Strategiehilfe – und jede Menge Stoff für Diskussionen, Kooperationen und Entscheidungen.

## Tag 1: Bürgernähe, Datenintelligenz und Berufseinstieg

Bereits am Eröffnungstag versprechen die Abendforen eine beeindruckende Themenvielfalt.

So widmet sich Forum 1 „BDO & Eueco Bürgerbeteiligung“ der Frage, wie Akzeptanz und Teilhabe durch konkrete Finanzierungsmodelle gelingen können. Hier geht es um Praxisfälle von Strombonus bis Mitarbeiterbeteiligung und um die Ländergesetze, die die Bürgerenergiegewende gestalten.

Gleich daneben schlägt Forum 2 „Windmarkt Schweiz“ die Brücke über den Bodensee: Basler & Hofmann zeigen, wie sich die Eidgenossen der Windwende stellen. Eindrücke vom Windpark Gütsch auf 2.200 Metern über dem Meeresspiegel

Digitalisierung und Cybersecurity sind auch auf den Windenergietagen wichtige Themen.

verdeutlichen, was technischer Pioniergeist in alpinen Lagen leisten kann – inklusive eines gemütlichen Ausklangs beim Apéro mit Käse-Fondue.

Technisch geht es in Forum 3 „Effektive Maßnahmen für nachhaltige Windenergie“ zur Sache: Hier stehen Störungsanalysen, Schutztechnik und Datenmanagement im Mittelpunkt. Und wie Sensorik und Künstliche Intelligenz die Betriebsführung verändern, zeigt das Turbit-Forum (4) mit Beiträgen über KI-basierte Schadensfrüherkennung und Prozessautomatisierung.

Einen Blick auf die Schnittstelle von Energie und Markt gewährt Abo Energy (Forum 5): Von Energieverträgen über grünen Wasserstoff bis hin zu Kommunikationsstrategien reicht das Spektrum. Zeitgleich blickt Predixion (Forum 7) auf die digitale Zukunft der Branche – mit Vorträgen zu Datenanalyse, Cybersecurity und KI-gestütztem Asset-Management.

Juristisch wird es in Forum 9 „Recht & Paragraphenreiterei“, das ein Update zu Stromsteuerrecht und Gesellschaftsgründungen bietet. Zudem geht es



Foto: metamorworks - stock.adobe.com

um M&A-Prozesse, also rechtliche Verfahren, die sich mit der Übertragung von Eigentumsrechten an Unternehmen oder Unternehmensteilen befassen, wie z. B. Fusionen, Übernahmen, Verkäufe oder Unternehmensnachfolgen.

Und ganz praxisnah trifft man sich in Forum 27 „NextGen Erneuerbare!“. Dort begrüßt Spree-wind Newcomer der Branche, vermittelt Networking-Tipps und lädt zum informellen Fingerfood-Abend mit Branchenprofis.

#### Tag 2: Energiewirtschaft trifft Praxiswissen

Der zweite Konferenztage zeigt, wie breit die Windenergie heute aufgestellt ist – von Speicherlösungen über Umweltschutz bis zu Rückbaukonzepten. ▶

## Die zweite Hälfte der Energiewende sichern: Längere Laufzeit für Windturbinen ab 1.5 MW

Jede zweite Windturbine in Deutschland ist älter als 15 Jahre – ein kritischer Faktor für die Zuverlässigkeit unseres Stromnetzes und die Ziele der Energiewende. Mit zunehmendem Alter wächst die Herausforderung, die Laufzeit durch eine verlässliche Ersatzteilversorgung zu gewährleisten. Hier braucht es Spezialisten.

Unsere Antwort: ConverterTec Aftermarket & Service. Wir halten Frequenzumrichter stabil am Laufen – mit Lösungen, die verlässlich, wirtschaftlich und vor allem verfügbar sind.

**Unser Multibrand-Versprechen:** Komponenten für die gesamte Flotte

Als Experte für Frequenzumrichter gehen wir über unsere eigene Produkthistorie hinaus. Wir schließen die Lücke, wenn Hersteller Teile nicht mehr anbieten und liefern Ersatzteile auch für andere Marken. Unsere modernsten, getesteten Lösungen sind eine bezahlbare Alternative – oft leistungstärker als das Original.



Holger Renkes



Alexandra Küppers

**Converter | Tec**  
Aftermarket & Service

Foto: Convertertec

Retrofit-Lösungen mit geringer Hitzeentwicklung erhöhen zusätzlich Haltbarkeit und Profitabilität Ihrer Anlagen.

#### Service-Exzellenz: Das neue Repair Center

Neben Ersatzteilproduktion bieten wir professionelle Reparaturen für Leistungselektronik. So minimieren wir Stillstandszeiten und sichern eine schnelle Wiederinbetriebnahme.

**Sprechen Sie mit uns** – erfahren Sie, wie wir die Laufzeit Ihrer Anlagen verlängern. Besuchen Sie uns auf den Windenergietagen in Potsdam oder kontaktieren Sie direkt unser Sales-Team.

[convertertec.com](https://www.convertertec.com) | +49 2152 145 - 1



Foto: Convertertec





Rückbau und Recycling werden ebenfalls auf den Windenergietagen thematisiert.

Den rechtlichen Deep Dive liefert am Nachmittag Forum 34 „Planung und Genehmigung von WEA“ mit renommierten Jurist:innen – hier werden RED-III-Umsetzung, Höhenbeschränkungen, Artenschutz und M&A-Fallstricke auf Fachebene diskutiert. Parallel gibt es in Forum 35 („Performance & Maintenance“) mit 4-Energy und Re-Cap Einblicke in Wartungsstrategien, Portfoliooptimierung und Digitalisierung in der Betriebsführung.

### Tag 3: Innovationen, Kooperationen und Ausblick

Am Schlussstag geht der Blick nach vorn – auf Technik, Wirtschaft und Zusammenarbeit. Das Skyspecs Next Level Wind Forum (30) zeigt, wie Daten-

Wer tief in Technik und Planung einsteigen möchte, kommt am Vormittag nicht an Foren wie „Wind & Ertrag – schneller und genauer“ (Forum 8) vorbei. Hier berichten Expert:innen von Anemos und Fraunhofer IEE über neue Methoden in der Standortbewertung, über Downscaling-Modelle und den neuen Windatlas.

Eine zentrale Rolle spielt der Themenkomplex Regulierung: Forum 9 etwa beschäftigt sich mit den neuen Paragrafen aus dem WindBG, dem Windenergieflächenbedarfsgesetz also, das juristisch dazu dient, den Ausbau der Windenergie in Deutschland zu beschleunigen. Es legt den Ländern verbindliche Flächenziele für Windenergie an Land fest und erleichtert Genehmigungsverfahren für bestimmte Anlagen. Außerdem geht es in dem Forum um Geräuschimmissionen und Fragen des Eigentumsschutzes.

Spannend für Projektentwickler ist auch Forum 23 „UKA: Lass mal was zusammen machen“, wo Themen wie RED III, Bürgerbeteiligung, TA Lärm und Fachkräftesicherung miteinander verknüpft werden.

Ganz praxisnah widmet sich Forum 25 von Neowa und RDR Wind dem Rückbau alter Anlagen. Vom Umgang mit Recyclingstoffen über die DIN-Norm 4866 bis hin zu Rückbaukosten und Zweitmarktrends – hier wird die Nachnutzung von Windenergie greifbar. Die Nachhaltigkeit zieht sich überhaupt wie ein roter Faden durch den Tag. Forum 18 – „Windenergie und Umweltschutz“ bringt Vertreter des Umweltbundesamts mit Planer:innen zusammen: Mikroplastik, Infraschall, Geräuschimmissionen und klimaresiliente Wälder stehen zur Debatte.

Wer Lust auf internationale Perspektiven hat, besucht das Forum „Go East Polen“, das rechtliche Rahmenbedingungen, Markttrends und Projekterfahrungen aus dem Nachbarland beleuchtet. Ebenfalls neu ist das Forum „BESSt Practice Germany“ mit Fluence (32), das praxisnah zeigt, wie Großbatteriespeicher projektiert, gebaut und sicher betrieben werden – inklusive Live-Demonstration zu Brand- und Sicherheitstechnik.

## Thementische: Windwissen im Dialog

**MITREDEN** ist das Motto an den Thementischen. Dieses inzwischen fest etablierte Format lädt ein, in kleiner Runde Fachwissen zu teilen, neue Perspektiven zu entdecken und Netzwerke auszubauen. 2021 von einer Teilnehmerin angestoßen, haben sich die Thementische zu einem Publikumsfavorite entwickelt: Neun Teilnehmende und ein/e Impulsgeber:in diskutieren auf Augenhöhe die drängenden Fragen der Branche – praxisnah, interaktiv und ohne Rednerpodest. Treffpunkt ist das Restaurant Zeppelin im Kongresshotel Potsdam, jeweils vormittags oder nachmittags in Zeitslots von 9:30 bis 11:30 Uhr sowie 14:30 bis 16:30 Uhr – oder am Abend von 17 bis 19 Uhr, bevor sich die Gespräche beim gemeinsamen Essen fortsetzen.

Das Themenspektrum 2025 klingt nach Windenergie im besten Gesprächsmodus: „H10 und andere gesetzlichen Änderungen in Polen“ steht im Mittelpunkt eines Thementischs der Kanzlei Von Zanthier & Dachowski, die gleich mit mehreren Gesprächsrunden eine Brücke zu den osteuropäischen Märkten schlägt. Hier geht es um juristische Rahmenbedingungen, steuerliche Optimierungen und die besonderen Herausforderungen polnischer Projektentwicklung. Ein ganz anderer, aber ebenso relevanter Fokus erwartet die Teilnehmenden beim Thementisch „Deckt die Rückbaukaution in 20 Jahren die Rückbaukosten noch ab?“ mit Sabrina Baumann (Rückwert). Diskutiert wird, wie finanzielle Absicherungen von Windparks langfristig werterhaltend gestaltet werden können – etwa durch alternative Modelle mit Edelmetall-Rückdeckung und flexiblen Absicherungskonzepten.

Digitalisierung und Effizienz sind zentrale Themen des Thementischs von Lars Roskoden (RK Drei GmbH). Unter dem Motto „Wie wir mit Digitalisierung und KI die Projektierung vereinfachen und beschleunigen“ werden hier praxisnahe Tools und Erfahrungsberichte vorgestellt. Von smarterer Dokumentenverwaltung über Datenschutz in Geodaten bis zur Frage, wo KI heute tatsächlich hilft, sollen konkrete Lösungen für Projektierer aufgezeigt werden.

Neben diesen Highlights sind weitere Gesprächsrunden geplant – etwa zur RED-III-Umsetzung und den Herausforderungen bei Landesbeteiligungsgesetzen mit den Jurist:innen der Kanzlei Prometheus, zum Repowering nach § 16b BImSchG mit 4initia GmbH oder zur Digitalisierungspflicht nach RED II mit der Digital@work GmbH. Ebenfalls dabei: neue Perspektiven auf Genehmigungsverfahren, Energy Sharing und Energiespeicher im Spannungsfeld von Technik, Business Case und Netzrealität.

analysen und Condition-Monitoring die Leistung und Zuverlässigkeit von Anlagen steigern. Unter dem Titel „Von Service generell zu Service speziell“ (Forum 17) diskutieren Expert:innen neue Ansätze der Wartung, vom Getriebeschutz bis zur Rissüberwachung.

Zentral für die Zukunft der Branche sind die Foren 37 und 42: Während RWE in „Wirtschaftlichkeit von Windprojekten“ die gesamte Wertschöpfungskette beleuchtet – von Regulierung über Bau bis Vermarktung – präsentiert das Technikforum „Service, Sicherheit und Sensorik“ modernste Lösungen für Lastmessungen, Schraubtechnik und digitale Zutrittskontrollen.

Ein ganz anderes Format wählt das Forum 36: In einer interaktiven Mediation simulieren Teilnehmer:innen Konfliktsituationen rund um Windprojekte – ein innovativer Ansatz, wie Kommunikation Konflikte in Lösungen verwandelt.

Mit internationalem Blick schließt Forum 38 („Geo-Net“) das Konferenzprogramm, das aktu-

**Predixxion  
blickt auf  
die digitale  
Zukunft der  
Branche – mit  
Vorträgen zu  
Datenanalyse,  
Cyberse-  
curity und  
KI-gestütztem  
Asset-Ma-  
nagement.**

elle Entwicklungen in südafrikanischen und nordischen Märkten vorstellt, ebenso wie Trends im Höhenwindbereich.

Und wer beim Netzwerken aktiv werden möchte, nutzt den „Breakfast Club“ am Donnerstagmorgen – ein Generationendialog, der Newcomer und Branchenveteranen an einen Tisch bringt.

### **Drei Tage, ein Ziel – Zukunft gestalten**

Die 33. Windenergietage in Potsdam zeigen: Die Energiewende lebt von Vielfalt, Wissen und Mut zum Austausch.

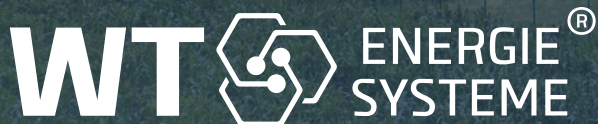
Ob technische Innovation, rechtliche Weichenstellung oder persönlicher Dialog – die Foren bilden das Rückgrat dieser Veranstaltung. Wer sich vernetzen, lernen und gestalten will, sollte sich rechtzeitig anmelden: Denn vom 12. bis 14. November dreht sich auf den Windenergietagen von Spreewind in Potsdam entsprechend dem Motto der Veranstaltung alles um Entscheidungen – und darum, wie sie unsere Energiezukunft prägen. ■

**VATTENFALL** 

# **Verlängerung? Läuft!**

**Auch nach 20 Jahren ist noch lange nicht Schluss –  
mit dem richtigen Spielzug: Weiterbetrieb mit Vattenfall.**





*Wir gestalten die Energiewende!*

## Umspannwerke mit System

Umspannwerke sind das Thema der WT Energiesysteme GmbH. Die Vielzahl neuer umweltfreundlicher Energieerzeuger bedingt eine völlig neue Struktur in der Energieverteilung. Genau dort liegt unsere Kernkompetenz: die Errichtung, Wartung und Modernisierung von Umspannwerken oder Netzeinspeisungen im Bereich von 10 bis 380 kV.

Die Modernisierung oder die Neuerrichtung solcher Umspannwerke ist die Voraussetzung für den Transport von umweltfreundlicher Energie zum Endverbraucher und somit essentiell für den Erfolg der Energiewende.



**190+ Mio. Euro**  
Jahresumsatz



**140+**  
Mitarbeiter



**16+ GW**  
installierte Leistung



**240+**  
Umspannwerke

## Besuchen Sie uns!

Wir sehen uns auf den Windenergietagen in Potsdam vom 12.11. bis 14.11.2025 am **Stand 144** und bei einem besonderen Drink am Donnerstag, den **13.11.2025 ab 18.30 Uhr** im Forum 12 im Erdgeschoss.

## Von der „grünen Wiese“ bis zum schlüsselfertigen Umspannwerk

Seit 2002 haben wir für unsere Kunden in Deutschland mehr als 240 Umspannwerke mit einer installierten Leistung von 16 GW errichtet. Dabei setzen wir auf eine hohe Eigenleistungstiefe mit höchstem Qualitätsanspruch. So fertigen wir die Schalt- und Steuerungsanlagen (Schaltschrankbau) im eigenen Haus. Um den Eigenanteil weiter zu erhöhen, haben wir nun auch die Planung und Umsetzung der Leitungsanbindung und Elektromontage in unser Portfolio integriert. Unser interdisziplinäres Team besteht derzeit aus über 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit höchstem Engagement an der kontinuierlichen Weiterentwicklung arbeiten.

Unsere Besonderheit liegt darin, dass wir unseren Kunden Turnkey-Umspannwerke aus einer Hand anbieten. Von der grünen Wiese bis zur schlüsselfertigen Anlage führen wir jede Leistung aus und garantieren kurze Bauzeiten, schnelle Verfügbarkeit, innovative Schaltschranksysteme, hochwertige Komponenten, Hersteller- und Produktunabhängigkeit sowie ein langjährig eingespieltes Team.



WT Energiesysteme GmbH  
Riesa | Meißen | Dresden  
[vertrieb@wt-energiesysteme.de](mailto:vertrieb@wt-energiesysteme.de) | [www.wt-energiesysteme.de](http://www.wt-energiesysteme.de)



# Grünes Umspannwerk für grünen Strom

Für Mittelspannungsschaltanlagen setzt Siemens neben hoher Zuverlässigkeit vor allem Nachhaltigkeit in den Fokus.

**Herr Granzow, Mittelspannungsschaltanlagen sind essenziell für eine wirtschaftliche und sichere Energieverteilung. Mit Blick auf die F-Gase-Verordnung: Inwieweit sollten sich Betreiber von Windumspannwerken schon vorab Gedanken bezüglich eines Wechsels auf F-Gas-freie, nachhaltige und IoT-fähige Schaltanlagen machen?**

» **Patrick Granzow:** Insbesondere Betreiber von Windumspannwerken stehen vor der Herausforderung, ihre Infrastruktur zukunftssicher und nachhaltig zu gestalten. Siemens bietet hier konkrete Lösungen, die regulatorische Anforderungen, digitale Transformation und ökologische Verantwortung vereinen. Die Entwicklung F-Gas-freier Schaltanlagen markiert einen wichtigen Meilenstein für nachhaltigere Energieverteilung. Siemens setzt hier auf eine nachhaltige Technologie, die alle Vorteile konventioneller gasisolierter Schaltanlagen bietet: hohe Zuverlässigkeit, geringer Platzbedarf und Wartungsfreiheit.

Betreibern von Windumspannwerken empfehle ich eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema. Auch wenn die F-Gas-Verordnung für Anlagen über 24kV erst später greift, sind wir bereits einen Schritt voraus. Mit der Mittelspannungsschaltanlage 8DAB 40 - blue GIS nehmen wir bereits 2026 die ersten F-Gas-freien Anlagen für Bemessungsspannungen bis 40,5kV in Betrieb. Erste Renewable-Projekte befinden sich ebenfalls bereits in der Pipeline.

Darüber hinaus lassen sich all unsere Anlagen mit unserer IoT-Suite Electrification X ausstatten. Mit Siemens Electrification X erhalten Betreiber nicht nur Transparenz über ihre Anlagen, sondern auch die Möglichkeit, Wartungseinsätze zu optimieren und die Lebensdauer ihrer Infrastruktur zu verlängern. So verbinden wir Nachhaltigkeit mit modernster Technologie für eine zukunftssichere und digitalisierte Energieverteilung.

Foto: Siemens AG



Digitales Windumspannwerk Coppanz – Gemeinsam auf dem Weg in eine digitale Zukunft der erneuerbaren Energien



**Patrick Granzow,**  
Teamleiter Sales  
New Energies  
bei Siemens AG



**SIEMENS**

Foto: Siemens

Grüner Windstrom verdient ein nachhaltiges Umspannwerk – mit unserer Technologie wird Nachhaltigkeit zur Realität, nicht nur zur Vision.

**Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit für Siemens bei der Entwicklung F-Gas-freier Mittelspannungsschaltanlagen?**

» **Patrick Granzow:** Nachhaltigkeit steht im Zentrum unserer Entwicklungsstrategie. Unsere blue GIS-Technologie nutzt Clean Air als Isoliermedium. Dieses umweltfreundliche Gas aus den natürlichen Bestandteilen der Luft unterstreicht unseren Anspruch, heute schon die Lösungen für morgen zu entwickeln.

Als Vorreiter setzen wir auf nachhaltigen Edelstahl für unsere Mittelspannungsschaltanlagen. Unsere Partner liefern grünen Edelstahl an das Frankfurter Schaltanlagenwerk. Die Produktion dieses Stahls verursacht 93% weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als herkömmliche Verfahren.

**Wie kombinieren Sie die digitalen und konventionellen Services für Windumspannwerke?**

» **Patrick Granzow:** Unser integrierter Serviceansatz verbindet digitale Innovation mit bewährter Expertise. Die IoT-Suite Electrification X bildet als digitale Plattform das Fundament unserer Servicelösungen. Modernste Sensorik ermöglicht eine kontinuierliche 24/7-Überwachung aller kritischen Parameter. Die Echtzeitdatenerfassung und intelligente Analysesoftware erlauben unserem Serviceteam schnelle Reaktionen auf potenzielle Störungen. Aufgrund dieser Möglichkeiten sind wir in der Lage die Anlagen unserer Kunden prädiktiv Instand zu halten.

Durch die prädiktive Instandhaltung erzielen wir wesentliche Kundenvorteile: Längere Anlagenlebensdauer und maximale Systemverfügbarkeit. Ungeplante Stillstände im Windenergiesektor reduzieren wir auf ein Minimum. Die Vernetzung über Electrification X optimiert die Serviceplanung. Wartungseinsätze erfolgen gezielt und bedarfsgerecht.

Wenn Sie mehr über unsere zukunftsweisenden Lösungen erfahren möchten, laden wir Sie herzlich zu unseren Fachvorträgen auf den Spreewindtagen 2025 im Forum 29 am 12. November 2025 ein. Erleben Sie unsere Lösungen live – und erfahren Sie, wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit die Zukunft der Windenergie prägen. Lernen Sie dort mehr über unsere neue 8DAB 40 - blue GIS, die Möglichkeiten unserer IoT-Suite Electrification X sowie unser umfassendes Serviceportfolio. Anhand konkreter Praxisbeispiele zeigen wir Ihnen, wie Sie von unseren nachhaltigen und digitalen Lösungen profitieren können. ■

# Neue Urteile: Repowering, Konkurrenz und Artenschutz

Michael Rolshoven und Max Malchow, beide Rechtsanwälte in der auf erneuerbare Energien spezialisierten Kanzlei tettau Partnerschaft, zu wichtigen Gerichtsentscheidungen aus jüngster Zeit.

**Herr Dr. Rolshoven, Herr Dr. Malchow: Welche Urteile der vergangenen Monate sollten Windkraftprojektor/innen kennen?**

» **Michael Rolshoven:** Da gibt es einiges zu berichten. Teils sehr Erfreuliches, so z.B. zum Repowering, teils Interessantes, etwa zu Konkurrenzplanungen und Vorbescheiden. Und teils eher Unerfreuliches, Stichwort Artenschutz und Abschaltungen.

**Okay. Fangen wir mit dem Erfreulichen an.**

» **Max Malchow:** Dann gern zu Planungsrecht und Repowering. Das OVG Magdeburg [Urt. v. 02.12.2025 – 2 K 11/25] hat kürzlich erstmals entschieden, dass die Verweigerungshaltung in Sachsen-Anhalt zum Repowering in Ausschlussbereichen rechtswidrig ist. In dem von uns betreuten Präzedenzfall untersagten der Flächennutzungsplan und der Regionalplan jedes Repowering von Bestands-WEA. Das Gericht stellte dazu klar: Bundesrecht, konkret § 245e Abs. 3 BauGB, geht solchen Ausschlussplanungen vor. Im Ergebnis muss die Repowering-Genehmigung damit erteilt werden. Wichtig dabei: Da es um Bundesrecht geht, gilt dies nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern bundesweit.

**Und was gibt es Interessantes im WEA-Genehmigungsrecht?**

» **Michael Rolshoven:** Hier sind mehrere Urteile zu Konkurrenzplanungen zu nennen. Nicht selten werden zwei WEA unmittelbar angrenzend geplant, obwohl sie sich wegen Turbulenzen und Lärm gegenseitig ausschließen. Ein ersteingereichter Vorbescheid kann dabei zwar die Priorität sichern – aber nicht immer! Mit dem OVG Berlin [Urt. v. 22.07.2025 – 7 A 8/25] kommt es auf die richtige Fragestellung an. Wird im Vorbescheidsverfahren lediglich Planungsrecht abgefragt, ist ein später eingereichter Genehmigungsantrag vorrangig. Anders gesagt: Wer im Vorbescheidsverfahren nicht Konkurrenzthemen wie Lärm und Standsicherheit adressiert, hat das Nachsehen.

» **Max Malchow:** Nach einem weiteren Urteil ist für Konkurrenzplanungen zu beachten: Wer im laufenden Genehmigungsverfahren den Antrag ändert, zum Beispiel den WEA-Typ wechselt, kann seine Vorrangstellung einbüßen [OVG Berlin, Urt. v. 22.07.2025 – 7 A 9/25]. Schlauer ist es danach, sich erst eine Genehmigung geben zu lassen und erst anschließend den Typ zu wechseln [OVG Berlin, Urt. v. 30.01.2025 – 7 A 41/24].



**Michael Rolshoven,**  
Fachanwalt für  
Verwaltungsrecht bei  
tettau Partnerschaft



**Max Malchow,**  
Rechtsanwalt bei  
tettau Partnerschaft



**Verstanden. Aber funktioniert denn der Typenwechsel in der Praxis überhaupt? Hier gibt es doch viele Unsicherheiten.**

» **Max Malchow:** Richtig. Sie spielen auf den berühmt-berüchtigten § 16 Abs. 7 S. 3 BImSchG an. Erstmals hat der Gesetzgeber darin eine sog. Genehmigungsfiktion im Immissionsschutzrecht verankert: Wenn die Behörde nicht binnen drei Monaten entscheidet, gilt die WEA-Typenänderung als erteilt. Aber zu Ihrer Frage: Ja, die Regelung funktioniert, jedenfalls nach der Rechtsprechung. Nach Fristablauf muss die Behörde den Fiktions-eintritt bestätigen [OVG Berlin, Urt. v. 25.03.2025 – 7 A 47/24]. Das ist für die Behörde ein Dreizeiler. So geht Entbürokratisierung!

**Schließlich: Was haben Sie Unerfreuliches zum Artenschutzrecht zu berichten?**

» **Michael Rolshoven:** Auch hier ist erst einmal erfreulich: WEA-Genehmigungen scheitern spätestens seit der Naturschutznovelle aus 2022 nicht mehr am Artenschutzrecht. Rotmilan, Seeadler usw. verhindern Genehmigungen nicht länger. Das hat auch die neue Bundesregierung bei der erfreulich schnellen Umsetzung von RED III im August 2025 unterstrichen. Und: So sieht es auch das Bundesverwaltungsgericht [Urt. v. 11.09.2025 – 7 C 10.24].

» **Max Malchow:** Mit „unerfreulich“ meint der Kollege ein Urteil des OVG Lüneburg, wonach Abschaltauflagen wegen Mäusebussard und Feldlerche aus den 2010er Jahren, die nach heutigem Recht unzulässig wären, nicht ohne weiteres aufgehoben werden müssen [Urt. v. 30.05.2025 – 12 KS 55/25]. Das überzeugt kaum. Das OVG Koblenz wird zur selben Frage bald ebenfalls entscheiden. Das kann dort durchaus anders ausgehen.

**Wie lautet Ihr Fazit: Wo stehen wir, was die Rechtsprechung für WEA-Vorhaben betrifft?**

» **Michael Rolshoven:** Insgesamt sind wir viel weiter als vor vier Jahren. Hilfreich ist vor allem, dass die Gerichte Windfälle heute vorziehen müssen. Im Zuge dessen werden offene Fragen zu den vielen Neuregelungen aus den Ampeljahren teils sogar in wenigen Monaten abgeräumt. Früher hätte das Jahre gedauert. Mit dieser schnellen Klärungsoption macht Rechtsberatung Freude – es geht voran!

» **Auf den Windenergietagen:**  
tettau Partnerschaft: Stand 109

Fotos: Thomas Rosenthal



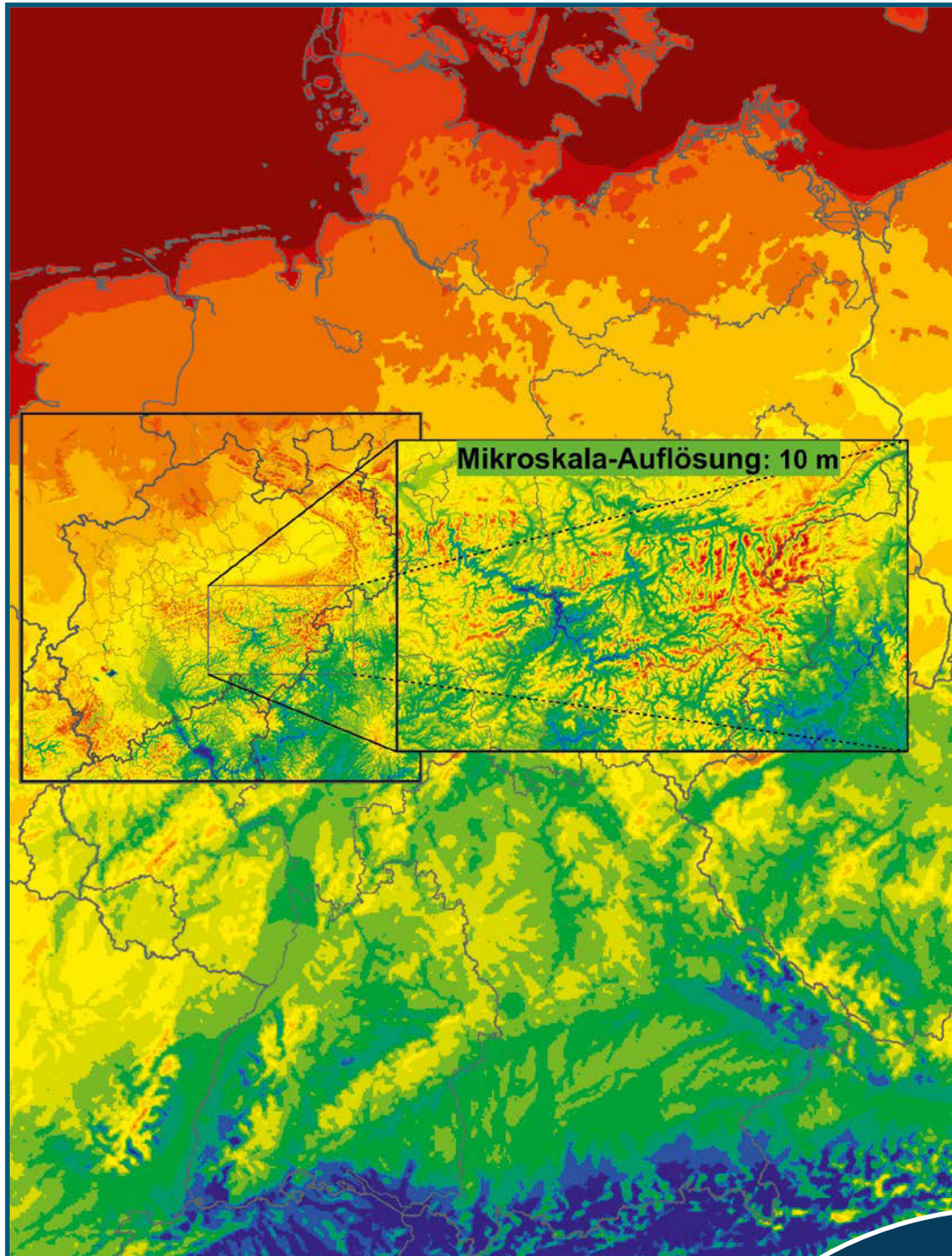
Der neue

# 1 km anemos Windatlas

für Deutschland

**anemos**

schnell – genau – validiert  
Zeitliche Auflösung: 10 min.



**Anwendungsmöglichkeiten:**

- Ertragsvorabschätzungen
- Zeitreihen
- Windpotentialkarten
- Sektorielle Weibullparameter
- Extremwindabschätzungen
- Wind- und Ertragsindizes
- Turbulenzintensität

am 13. November  
in Forum 8 – vormittags

Online-  
Zugang

**awis.anemos.de**



# Planungssicherheit ist elementar für Energiewende

WPD-Geschäftsführer Hartmut Brösamle über Genehmigungen, Lieferengpässe und die Rolle der Politik

NICOLE WEINHOLD



Foto: WPD AG

Hartmut Brösamle, Geschäftsführer von WPD

**D**ie Bremer WPD AG zählt zu den führenden Entwicklern und Betreibern von Windparks. Im Gespräch erläutert Geschäftsführer Hartmut Brösamle, wie das Unternehmen den weltweit steigenden Energiebedarf nachhaltig decken will – und warum der Ausbau erneuerbarer Energien nicht ins Stocken geraten darf.

**WPD hat sich in der Windbranche einen Namen gemacht. Wie viel Leistung haben Sie bisher realisiert?**

» **Hartmut Brösamle:** Wir gehören zu den großen Planern, Projektierern, Realisierern und Betreibern von Windparks. Insgesamt haben wir weltweit bereits rund 7 Gigawatt errichtet – gut die Hälfte davon in Deutschland. Das entspricht etwa 2800 Windenergieanlagen. Neben unserem Heimatmarkt sind wir in fast allen europäischen Ländern, aber auch in Asien sowie Nord- und Südamerika aktiv. Unser größter Windpark steht derzeit in Chile mit 77 Anlagen.

Unsere Projektpipeline umfasst weltweit über 30 Gigawatt – davon etwa 16 bis 17 Gigawatt in Deutschland. Das zeigt, wie wichtig der heimische Markt für uns ist.

**Deutschland gilt als Schlüsselmarkt für die Energiewende. Sehen Sie die aktuelle Energiepolitik auf einem guten Weg oder droht ein erneuter Stillstand?**

» **Hartmut Brösamle:** Ein „Fadenriss“ wäre in der jetzigen Phase fatal – für Versorgungssicherheit, Preise, Arbeitsplätze und natürlich den Klimaschutz. Ich bin jedoch optimistisch: Die Politik erkennt zunehmend, dass die Branche eine tragende Rolle spielt. Der jüngste Energiewende-Monitoringbericht bestätigt das Ziel, bis 2030 mindestens 80 Prozent unseres Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen. Der Ausstieg aus Kohle und Atomenergie ist beschlossene Sache, das gibt Stabilität.

Wichtig ist nun, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien kontinuierlich weitergeht. Studien zeigen klar: Ein Einbremsen der Energiewende würde die Strompreise erhöhen. Wenn wir günstige Energie wollen, brauchen wir eine stringente Ausbaupolitik.

### Die Zahl der Genehmigungen und Zuschläge steigt wieder stark. Stößt die Industrie bald an Kapazitätsgrenzen?

» **Hartmut Brösamle:** Noch sehen wir keine gravierenden Engpässe, aber die Lieferzeiten nehmen zu – derzeit liegen sie bei 18 bis 24 Monaten. Damit die Industrie diese Dynamik stemmen kann, braucht sie Planungssicherheit. Das gilt nicht nur für Anlagenhersteller, sondern auch für Zulieferer von Transformatoren, Umspannwerken oder Kabelsystemen. Nur wenn die Ausbaupfade verlässlich sind, investieren Unternehmen in neue Kapazitäten.

### Gerade bei Transformatoren ist von Engpässen die Rede. Wie gehen Sie damit um?

» **Hartmut Brösamle:** Tatsächlich liegen die Lieferfristen bei manchen Typen inzwischen bei über zwei Jahren. Wir begegnen dem mit langfristigen Rahmenverträgen und bestellen teils schon, bevor wir Zuschläge haben – natürlich mit kalkuliertem Risiko. Da wir viele Projekte parallel entwickeln, können wir standardisierte Geräte auch auf Vorrat beschaffen und später flexibel zuordnen.

### Wie entwickeln sich die Preise für Anlagen und Komponenten?

» **Hartmut Brösamle:** Die Preise haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht: Stahl, Logistik und Arbeitskräfte sind teurer geworden, und wir bewegen uns derzeit in einem klaren Verkäufermarkt. Das gilt für Windenergieanlagen ebenso wie für Umspannwerke oder Transformatoren. Um ►



Foto: wpd AG

Die deutsche Projektpipeline von WPD umfasst 16 bis 17 Gigawatt.

## Grüne Zukunft mit Alterric

### Energiepartner für Generationen

#### Planen. Bauen. Betreiben.

Große Herausforderungen brauchen große Lösungen. Alterric verfolgt eine **ambitionierte Mission** im Bereich der grünen Energieerzeugung an Land. Wir gestalten eine Energieversorgung, die zu **100 Prozent** auf erneuerbaren Quellen basiert.

Alterric baut auf eine Zukunft, in der regenerative Energien Antrieb für eine **erfolgreiche Gemeinschaft** sind. Sie teilen diese Idee? Dann finden Sie in Alterric einen Partner, der Projekte mit Erfahrung, Ausdauer, innovativen Ideen und einem soliden wirtschaftlichen Fundament realisiert.

Lernen Sie Alterric kennen – als Energiepartner für Generationen.



[alterric.com/windenergie](https://alterric.com/windenergie)

Treffen Sie uns!  
SPREEWINDTAGE  
12. – 14. November  
Potsdam

  
**Alterric**



Umspannwerke und Transformatoren gehören zu den Flaschenhälsen der Windbranche.

die Kosten mittelfristig zu stabilisieren, brauchen wir vor allem eines: verlässliche Rahmenbedingungen über viele Jahre – nicht nur für ein oder zwei Ausschreibungsrunden.

#### Neben den Materialkosten steigen auch die Planungskosten stetig. Woran liegt das?

» **Hartmut Brösamle:** Die Genehmigungsverfahren werden immer aufwendiger. Wir benötigen heute deutlich mehr Gutachten, deren Zahl und Preise steigen, weil es nur begrenzte Kapazitäten bei den Gutachtern gibt. Auch das treibt die Pro-

„Wir benötigen heute deutlich mehr Gutachten, deren Zahl und Preise steigen.“

jektierungskosten. In Summe werden die Margen in neuen Projekten enger – bei gleichzeitig höheren Anforderungen an Qualität und Tempo.

#### Ein weiterer Kostenfaktor sind die Flächenpachten. Gibt es hier eine Entspannung?

» **Hartmut Brösamle:** Ja, die Pachten haben ihren Höhepunkt überschritten. Da die Ausschreibungen regelmäßig überzeichnet sind und die Vergütungssätze sinken, müssen alle Beteiligten effizienter werden – Projektierer, Hersteller und Grundstückseigentümer. Ein Maßhalten bei den Pachten ist volkswirtschaftlich sinnvoll und sorgt für tragfähige Projekte.

#### Die Bürgerbeteiligung wird gesetzlich stärker eingefordert. Sorgt das für zusätzliche Belastungen?

» **Hartmut Brösamle:** Grundsätzlich ist Beteiligung wichtig und schafft Akzeptanz. Sie sollte aber sinnvoll umgesetzt werden. Wenn gesetzliche Regelungen Bürgerbeteiligungen erzwingen wollen, die in vielen Regionen nur für ganz wenige Menschen von Interesse ist, führt das zu unnötigem Aufwand. Direkte Beteiligungsmodelle sind zudem sozial nicht besonders gerecht – profitieren können nur Menschen mit Kapital.

Wir bevorzugen deshalb die Kommunalabgabe nach § 6 EEG: Die Kommune erhält direkte Einnahmen aus dem Betrieb der Anlagen und kann damit Projekte für alle Bürgerinnen und Bürger finanzieren – das ist nachhaltig.

#### Was wünschen Sie sich von der Bundesregierung für die kommenden Jahre?

» **Hartmut Brösamle:** Vor allem Verlässlichkeit. Wenn wir Klimaziele erreichen, Arbeitsplätze sichern und langfristig günstigen Strom gewährleisten wollen, führt kein Weg am konsequenten Ausbau der Erneuerbaren vorbei. Dazu gehört auch ein schnellerer Netzausbau – und gleichzeitig intelligentere Lösungen wie Temperaturmonitoring, Netzüberbauung und Speicherintegration.

Genehmigungen und Netzanschlüsse für Speicher müssen dringend vereinfacht werden, denn sie können das Netz erheblich entlasten. Und ganz entscheidend: Die Politik darf keine Unsicherheit mehr erzeugen. Nur mit klar definierten Ausbaupfaden über viele Jahre hinweg kann unsere Branche weiterwachsen – und damit die Energiewende dauerhaft gelingen. ■

» **Auf den Windenergietagen:**  
wpd onshore GmbH & Co. KG:  
Stand 106/106A;  
12.11.25: wpd windmanager: Forum 10



# Wir begleiten nicht nur die Energiewende umweltplanerisch.

- **Beratung** rund um umweltplanerische Themen
- **Kartierung** aller relevanten Artengruppen
- **Gutachten** in jeder Phase der Genehmigung
- **Planung** in allen naturschutzfachlichen Themen
- **Baubegleitung Artenschutz** in der Umsetzung
- **Umsiedlung** geschützter Arten bei Bedarf
- **Wertgutachten** für Eingriffe in Gehölzbestände
- **vor Ort** deutschlandweit mit Fokus Mitteldeutschland

im Besonderen Wind- & Solarparks,  
Batteriespeicher, Umspannwerke,  
Kabeltrassen, Leitungsbau u.v.m.



Hofmühlenstraße 2  
01187 Dresden



03 51 / 26 33 00 - 0  
Kontakt@mepplan.de

www.mepplan.de



# Verbund

Aus eigener Kraft.

# Wir setzen auf die Kraft von Wind.

Kommen Sie ins VERBUND  
Foyer und genießen Sie  
Wiener Kaffeehauskultur.

[www.verbund.de](http://www.verbund.de)